Gemeinde Kurier

Nußdorf-Debant schützt die UMWELT
UMWELTTELEFON: 62 222 - 71

NFORMATIONS- UND AMTSBLATT DER MARKTGEMEINDE NUSSDORF-DEBANT

Erscheinungsort: Nußdorf-Debant
Verlagspostamt: 9990 Nußdorf-Debant

AMTLICHE MITTEILUNG
Nummer 34 – Dezember 1996

Postgebühr bar bezahlt

An einen Haushalt in Nußdorf-Debant

EINE FROHE WEIHNACHT, VIEL GLÜCK, GESUNDHEIT UND GOTTES SEGEN IM NEUEN JAHR!

Der Bürgermeister hat das Wort

Liebe Gemeindebürger/innen!

Mit zwei Problemkreisen will ich mich in diesem Bürgermeisterwort befassen, die heute besonders aktuell sind:
Die **Verkehrs-** und die **Wohnbausituation** in unserer Gemeinde.
Dabei ist es notwendig, einen Blick in die Vergangenheit zu werfen und eine Vorschau in die Zukunft zu machen.
Es gibt nur wenige Gemeinden bzw. Orte, die wie D e b a n t durch zwei Bundesstraßen - die Großglockner- und die Drautal-Bundesstraße - durchschnitten werden. Dies bewirkte besonders in der Vergangenheit große Unfallhäufigkeit und heute durch den zunehmenden Verkehr zusätzlich unangenehme Lärmbelästigung.
Zu Allerheiligen im Jahre 1966 wurde im »Osttiroler Bote« eine erschreckende Unfallstatistik veröffentlicht: Auf dem 1,8 km langen Straßenstück der Großglockner-Bundesstraße (einer Rennstrecke, Unfallstrecke, Todesstraße, wie sie damals genannt wurde) zwischen der Schlosserei IDL und Debantbachbrücke ereigneten sich innerhalb weniger Jahre 9 tödliche Unfälle, 20 Unfälle mit Schwerstverletzten und 30 Unfälle mit Blechschäden und Leichtverletzten.

Da hat sich inzwischen schon einiges zum Guten gewendet.
Durch Hebung der Verkehrsdisziplin, den Ausbau der Unterführungen beim Gemeindezentrum, der Kirche und den Schulen und durch die Radarüberwachung beim Kaufhaus Fiechtner ist diese Straße bedeutend sicherer geworden.
Auch auf der unfallträchtigen Drautal-Bundesstraße sind durch den Bau der Fußgängerunterführung und jüngst durch die Kreisverkehrsregelung und die Fertigstellung der Wirtschaftsunterführung die großen Gefahrenstellen entschärft worden.
Trotzdem birgt vorallem die **Großglockner-Bundesstraße** vom Kreisverkehr bis zur Debantbachbrücke infolge des zunehmenden Verkehrs und der immer stärker frequentierten Zu- und Ausfahrten immer noch viele Gefahren.
Dank hilfreichem Entgegenkommen des für den Straßenbau zuständigen Beamten des Baubezirksamtes Lienz, Oberrat Dipl.-Ing. PAPSCH und der zugesagten Unterstützung durch unseren Herrn Landesbaudirektor Hofrat Dipl.-Ing. AMANN erstellt das Baubezirksamt Lienz bis Frühjahr 1997 ein **VERKEHRSSICHERHEITSPROJEKT** für dieses 1,8 km lange Straßenteilstück. Dabei sollten bei den Zu- und Ausfahrten **Mittelinseln** und **Abbiegespuren** entstehen und bei der Kreuzung Großglockner-Bundesstraße - Hermann Gmeiner-Straße (beim Kaufhaus Fiechtner) ein **Kreisverkehr** gebaut werden. Die überhöhte Fahrgeschwindigkeit vom Iselsberg herab sollte durch einen »Geschwindigkeitsbrecher« reduziert werden, wobei durch eine **Grüninsel** die Einfahrt nach Debant nicht mehr geradeaus, sondern über eine Kurve erfolgen soll.
Durch diese geplanten Umbaumaßnahmen würden die Fahrgeschwindigkeit wesentlich gebremst, die Gefahren reduziert und die Lärmbelästigung vermindert werden.
Die Realisierung dieses Projektes hängt natürlich davon ab, wann und wieviel Bundesmittel zur Verfügung stehen und soll abschnittweise erfolgen, wobei auch die Gemeinde einen wesentlichen finanziellen Beitrag zu leisten haben wird.
Realistischerweise ist bis zur Fertig-

Aus dem Inhalt
der 34. Ausgabe

	Seite
Blick in die Gemeindestube	4
Haushaltsvoranschlag	7
Infos & Serviceleistungen der Gemeinde	8
Neue verkehrssichere Verbindungen	11
Aus der Pfarre Debant	12
Päpstliche Auszeichnung für OSR Karl Idl	13
Festliche Angelobungsfeier	14
Fahnenweihe der Schützen	15
Unsere Gemeindebediensteten	16
Josef Wallensteiner zum Gedenken	17
Umwelttips von Mag. Gregor Wilhelmer	19
Bundes-Auszeichnung f. GR. Felix Longo	20
Kulturberichte »Nabucco« und »Hair«	21
Berichte »Schürzenjäger« und »Mausical«	22
Berichte Theater, Advent, Kinderchor	23
Sponsionen und Promotion	24
Jahreshauptversammlung MK	25
Aus dem bäuerlichen Leben der Gemeinde	26
Musikschule Nußdorf-Debant	27
Gesundheitsseite	28
Bericht des FC WR N-D	29
Sportberichte der Vereine	31
Sauna Vital Agunt	32
Das Wort zum Sport	34
Das Standesamt registriert	35

GEDRUCKT AUF CHLORFREI GEBLEICHTEM PAPIER

stellung all dieser Verkehrssicherheitsbauten ein Zeitraum von 3 Jahren einzuplanen.
Wir wollen aber auch daran gehen, die schon in den letzten Jahren begonnenen **VERKEHRSSICHERUNGSMASSNAHMEN** in den dichtbesiedelten Ortskernen von Nußdorf und Debant in verstärktem Ausmaß fortzusetzen; dies sind wir den besonders gefährdeten Kindern und alten Menschen schuldig.
Wir müssen uns auch überlegen, in welchen Siedlungsgebieten die Geschwindigkeit auf 30 km/h zu beschränken ist und welche Verkehrsflächen allenfalls zu Wohnstraßen zu erklären sind.
Es ist auch dringend notwendig, das **Gehsteignetz zu erweitern**.
Im Ortsteil D e b a n t wurde bereits im Herbst d. J. auf der Dolomitenstraße der Gehsteig bis zur Großglockner-Bundesstraße verlängert und Richtung Nußdorf soll er mit dem schon bestehenden verbunden werden. Im nächsten Jahr wollen wir auch die verwirrende Straßenführung am Mitterweg bei der Silvesterkapelle und beim Hauser-Bauern durch eine Neuanlage entschärfen.

Im Dorfkern von N u ß d o r f sollen im kommenden Jahr im Rahmen der Dorferneuerung **Gestaltungsmaßnahmen** zur Verschönerung und Erhöhung der Verkehrssicherheit durchgeführt, u.a. ein durchgehender Gehsteig vom Mehrzweckhaus/Schule bis zur Dolomitenstraße gebaut werden. Der im heurigen Sommer in Angriff genommene Gehsteig auf der Lienzerstraße soll 1997 ebenfalls bis zum Mehrzweckhaus weitergeführt werden.

Und nun zur **WOHNBAUSITUATION** in unserer Gemeinde.
Seit 1980 haben wir mit der Gemeinnützigen Hauptgenossenschaft des Siedlerbundes insgesamt **162 Miet- bzw. Eigentumswohnungen** gebaut und wurden in fünf neuen Reihenhaus-Siedlungsgebieten insgesamt **98 Reihenhäuser** errichtet. Und immer wieder ist neuer Wohnungsbedarf gegeben!
Damit unsere Stadtrandgemeinde nicht übermäßig schnell und ungeordnet wächst, werden wir mit der Beschlußfassung unseres örtlichen Raumordnungskonzeptes eine verantwortungsvolle Raumordnung betreiben.
Wir müssen mit dem **Baugrund haushalten**, damit auch unsere Kinder und Kindeskinder noch eine Wohnung bekommen oder ein Reihenhäusl bauen können.
Seit 9 1/2 Jahren haben wir nur mehr an Einheimische bzw. an solche Personen Wohnungen vergeben, die bereits **fünf** Jahre in Nußdorf-Debant gewohnt haben. Diese Regelung wollen wir auch beibehalten, aber Neuzusiedler ab 01.01.1997 müssen hinkünftig **zehn** Jahre bei uns wohnhaft sein, bis sie Anspruch auf eine Wohnung bzw. einen Baugrund haben. Dadurch können wir den Wohnbau in Zukunft verstärkt drosseln und die Infrastruktur (wie Schulen, Kindergärten, Wasserversorgung usw.) aufrecht halten.

Abschließend ist es mir ein ehrliches Bedürfnis, aufrichtig **D a n k** zu sagen: den Gemeinderäten, die mich im Bemühen, für unsere Gemeinde und Mitbürger gute Arbeit zu leisten und den so wohltuenden Frieden zu erhalten, unterstützt haben; allen, die zur Pflege der Dorfgemeinschaft beigetragen haben, den Pfarrgemeinden, den Vereinen - da vor allem den ehrenamtlichen Funktionären - sowie den Bediensteten der Gemeinde für ihre gewissenhafte und pflichtbewußte Arbeit.
Mein persönliches Weihnachtsversprechen ist, weiterhin meine ganze Arbeitskraft in Ihren Dienst zu stellen.

Ihnen allen, liebe Gemeindebürger, besonders aber den Kranken und Einsamen, wünsche ich aus ganzem Herzen ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie Gesundheit, Freude und Frieden im neuen Jahr.

Ihr Bürgermeister

(Josef ALTENWEISL)

VERANSTALTUNGS-KALENDER

Samstag,
18. Jänner 1997
FEUERWEHR-BALL
im Kultursaal Debant

Samstag,
25. Jänner 1997
»DIE LANGE NACHT«
der MUSIKKAPELLE
im Kultursaal Debant

Freitag,
31. Jänner 1997
»BAUERNGUNGL«
der BÄUERINNEN
im Mehrzwecksaal Nußdorf

Samstag,
1. Feber 1997
MASKENEISLAUF
der NATURFREUNDE
am Eislaufplatz

Donnerstag,
6. Feber 1997
WEIBERFASCHING
der Sektion FRAUENTURNEN
im Kultursaal Debant

Sonntag,
9. Feber 1997
PFARRFASCHING
im Kultursaal Debant

Sonntag,
30. März 1997
SCHÜTZENBALL
im Kultursaal Debant

Blick in die Gemeindestube

Öffentliche Gemeinderatssitzung am 4. Juli 1996

1) Beschlußfassung der Auflegung des Entwurfes über einen allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplan

a) für die im Eigentum des Johann PFURNER, vlg. Wartscher, stehenden Reihenhausgrundparzellen Gp. 592/2 und 592/3, jeweils KG. Unternußdorf

b) für die im Eigentum der Erbengemeinschaft »Eder's Erben« stehenden 6 Reihenhausgrundparzellen Gp. 571/3, 571/32, 571/33, 571/34, 571/35 und 571/36, jeweils KG. Unternußdorf, in Abänderung des bestehenden Bebauungsplanes.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Auflegung der von Arch. Dipl.Ing. Manfred MACHNE erstellten Entwürfe des allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes.

2) Änderung der Lärmverordnung der Marktgemeinde Nußdorf-Debant

Die am 23.06.1978 beschlossene **Lärmverordnung** sieht vor, daß im Ortsgebiet von Nußdorf-Debant Motorrasenmäher, Kreissägen und andere lärmerzeugende Maschinen und Geräte in den Monaten vom 1. Mai bis zum 30. September nur in der Zeit von 08.00 bis 12.00 Uhr und von 15.00 bis 19.00 Uhr in Betrieb genommen werden dürfen. An Sonn- und Feiertagen ist das Inbetriebnehmen der genannten Maschinen und Geräte ganztägig und während des ganzen Jahres untersagt. Ausgenommen von diesen Beschränkungen sind Maschinen und Geräte, die auf Baustellen im Einsatz stehen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig folgende Ausnahmeregelung:

Ausgenommen von diesen Beschränkungen sind Maschinen und Geräte, die auf Baustellen und in der Landwirtschaft sowie für die Betreuung und Pflege der Sport-, Park- und Grünanlagen der Marktgemeinde Nußdorf-Debant im Einsatz stehen.

Öffentliche Gemeinderatssitzung am 28. Oktober 1996

1) Beschlußfassung allgemeiner und ergänzender Bebauungsplan

a) für die im Eigentum des Johann PFURNER, vlg. Wartscher, stehenden Reihenhaus-Grundparzellen Gp. 592/2 und 592/3, jeweils KG. Unternußdorf

b) für die im Eigentum der Erbengemeinschaft „Eder's Erben" stehenden 6 Reihenhaus-Grundparzellen Gp. 571/3, 571/32, 571/33, 571/34, 571/35 und 571/36, jeweils KG. Unternußdorf, in Abänderung des bestehenden Bebauungsplanes

Nachdem die Entwürfe zu lit. a) und lit. b) zur allgemeinen Einsichtnahme aufgelegt wurden und keine Einwendungen zu diesen Bebauungsplänen eingelangt sind, werden diese vom Gemeinderat einstimmig beschlossen.

2) Garagen-Lagerraumvermietung an den Gesundheits- und Sozialsprengel Nußdorf-Debant und Umgebung; Neuanpassung 8-jährige Mietdauer

Nach etwas verspäteter Fertigstellung wird der Miettermin und seine achtjährige Dauer vom Gemeinderat einstimmig neu festgesetzt, und zwar vom 01.09.1995 bis 31.08.2003.

3) Bauoffensive des Landes Tirol - Straßenverbreiterung mit Gehsteigerrichtung Dolomitenstraße im Ortsteil Debant und Gehsteigerrichtung auf der Dorfstraße im Ortsteil Nußdorf; Beschlußfassung Auftragsvergaben.

Die Beschlußfassung wird vom Gemeinderat einstimmig ausgesetzt.

4) Sogen. Webhofer-Quellen im Gemeindegebiet Nußdorf-Debant

Vom Gemeinderat wird folgende Vereinbarung einstimmig beschlossen:

Herr WEBHOFER Friedrich stellt der Gemeinde Nußdorf-Debant weiterhin das Wasser der auf Gst. 437/2 GB Obernußdorf aufgehenden und gefaßten Webhoferquellen bis zum 31.12.2005 zur Trink- und Nutzwasserversorgung in der Marktgemeinde Nußdorf-Debant zur Verfügung. Die Marktgemeinde Nußdorf-Debant zahlt Herrn WEBHOFER Friedrich für diese Wasserbenutzung jährlich, beginnend ab 1996, eine Entschädigung von S 2.000,—.

5) Kauf einer gebrauchten Skate-Board-Anlage vom Robinson Club Hermagor

Der Gemeinderat genehmigt nachträglich einstimmig den Kauf dieser Anlage um S 50.000,—.

6) Ankauf eines gebrauchten LKW für den Gemeindebauhof bei der Felbertauernstraße AG.

Der Ankauf dieses Winterdienst-LKW der Marke STEYR mit Kipp- und Schneepflughydraulik, Baujahr 1983, Kilometerstand 167.000, zum Preis von S 228.000,— wird einstimmig beschlossen.

7) Kinderbetreuungseinrichtung Nußdorf-Debant und Umgebung; Betriebskostenbeteiligung der Nachbargemeinden

Der Vereinbarung, daß sich die Gemeinden Dölsach, Nikolsdorf, Lavant und Iselsberg/Stronach hinkünftig an den Miet- und Betriebskosten in Höhe von S 40.000,— beteiligen, wird einstimmig zugestimmt.

8) Dem Verkauf des Reihenhausgrundstückes Gp. 332/10, KG. Unternußdorf, an Karin LEITER und Wolfgang JARITZ sowie des Garagengrundstückes aus Gp. 332/9, KG. Unternußdorf, an Karin LEITER

zum Gesamtpreis von S 331.000,— wird unter folgenden Bedingungen einhellig zugestimmt:

Baubeginn spätestens 30.06.1998, Außenfertigstellung spätestens 31.12.1999.

Weiters wird die Garageneinheit Top 6 zum Pauschalpreis von S 82.177,– an Karin LEITER verkauft. Garagentor inklusive Garagenöffner sind zur Gänze aus eigenem zu bezahlen.

9) Grundverkäufe der Marktgemeinde Nußdorf-Debant an die Gemeinnützige Hauptgenossenschaft des Siedlerbundes Innsbruck

a) Gp. 326/3, KG. Unternußdorf, im Flächenausmaß von 9.080 m²

b) Gp. 325/4, KG. Unternußdorf, im Flächenausmaß von 197 m²

a) Die Gesamtfläche des von Alois WALLENSTEINER angekauften Grundstückes vermindert sich durch die Herausnahme von 920 m² als Verkehrsfläche auf 9.080 m². Der Pauschalpreis von S 8 Mio für die Gemeinnützige Hauptgenossenschaft des Siedlerbundes bleibt gleich, wovon S 4 Mio bereits an die Gemeinde bezahlt wurden und die restlichen S 4 Mio binnen 14 Tagen nach gegenseitiger Unterfertigung des Kaufvertrages zur Bezahlung fällig werden.

b) Das Grundstück Gp. 325/4 KG. Unternußdorf im Ausmaß von 197 m², das südlich des an die Siedlergenossenschaft verkauften Grundstückes von Frau Elisabeth IDL liegt, wird zum Preis von S 600,–/m² an dieselbe Genossenschaft verkauft.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Grundverkäufe.

10) Gabriela ACHORNER, Gasthof »Mühlenstüberl«; Zurverfügungstellung eines öffentlichen Gemeindegrundes als Abstellplatz für Omnibusse

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, das Grundstück Gp. 5/1 KG. Obernußdorf im Ausmaß von 334 m² gegen jederzeitigen möglichen Widerruf kostenlos als Omnibus-Abstellplatz zur Verfügung zu stellen.

11) Hochwassersofortmaßnahme 1996 am Wartschenbach

Die Übernahme des Interessentenbeitrages der Gemeinde Nußdorf-Debant in Höhe von S 35.000,— wird einstimmig anerkannt.

12) Die Neufestsetzung der Tennishallentarife für die Wintersaison 1996/97 erfolgt einstimmig:

Erwachsene

08.00 - 13.00 Uhr u. 22.00 - 24.00 Uhr	S 130,–
13.00 - 17.00 Uhr	S 160,–
17.00 - 22.00 Uhr	S 220,–

Schüler und Studenten

08.00 - 17.00 Uhr (Montag - Freitag)	S 100,–
08.00 - 13.00 Uhr (Samstage, Sonn- u. Feiertage)	S 100,–

Abotarife

08.00 - 13.00 Uhr	S 2.500,–
13.00 - 17.00 Uhr	S 3.250,–
17.00 - 22.00 Uhr	S 5.250,–
22.00 - 24.00 Uhr	S 2.500,–

Die Sonderregelungen für Wintercup und Gruppenunterricht bleiben aufrecht.

13) Nutzung unserer Tennishalle für div. Veranstaltungen außerhalb der Tennis-Spielzeit; entsprechende Adaptierung

Durch Verlegung eines Spanplattenbodens soll die Tennishalle im Sommer für kulturelle und sonstige Veranstaltungen benützbar gemacht werden.

Es wird einstimmig beschlossen, von der Firma TRANINGER zur Auslegung der gesamten Tennishalle Kaindl-Spanplatten V-20/EL mit 19 mm Stärke anzuschaffen.

14) Beschlußfassungen SOZIALHILFSAKTIONEN der Gemeinde

A) Ein **Gemeindezuschuß** von **S 700,–** für den Ankauf einer Wintersaisonkarte oder eines Sportpasses bei den Lienzer Bergbahnen im Winter 1996/97 wird analog des Vorjahres einstimmig gewährt an Kinder, Schüler bis 19 Jahre, Lehrlinge und Studenten bis 25 Jahre.

B) Der einmalige **Heizkostenzuschuß** für niedrige Einkommensbezieher von S 1.000,— wird auch heuer wieder ausgezahlt. Die Nettoeinkommensgrenzen ergeben sich aus den Richtlinien für die diesjährige Brennmittelaktion des Landes und betragen daher:

S 7.700,– für Alleinstehende

S 10.900,– für Ehepaare/Lebensgefährten

Aufrecht bleiben soll neben dieser Geldleistung für derart sozialbedürftige Gemeindebürger auch eine kostenlose Lieferung von **2 fm** aufgeschnittenem **Brennholz** durch den Gemeindebauhof.

15) Die Garconniere im Mehrzweckhaus Nußdorf

wird ab 01.01.1997 an Robert ASSLABER zum neuen Mietpreis von S 1.580,- weitervermietet.

16) Erhöhung der fünfjährigen Wartefrist für Nichtgemeindebürger bei Grundstücks- und Wohnungsvergaben

Der Beschluß wird einstimmig ausgesetzt.

17) Gemeindekurier Nußdorf-Debant; Herausgabe und Finanzierung durch die Gemeinde

Der Gemeindekurier wird mit einstimmigem Beschluß ab Dezember dieses Jahres über die Gemeinde finanziell und in der bisherigen Form herausgegeben.

18) Die Jungbürgerfeier 1997

für die Jahrgänge 1971-79 wird nach den Wünschen der betreffenden Jugendlichen eine 2-Tagesfeier im September werden, und zwar Freitag abend offizielle Feier (Gottesdienst, hochkarätiger Referentenvortrag mit anschließendem gemeinsamem Abendessen), Samstag abend ein attraktives Musikprogramm.

19) Personalmaßnahmen

A) **Dr. Klaus JAUFER** wird einstimmig zum definitiven (zweiten) Sprengelarzt mit Wirkung vom 01.11.1996 bestellt.

B) Frau **Margit MICHELER** wird einstimmig mit Wirkung vom 01.01.1997 nach dem Vertragsbedienstetengesetz mit 15 Wochenstunden teilzeitbeschäftigt angestellt.

1) Umwidmung der Gp. 326/3 KG Unternußdorf im Flächenausmaß von 9.080 m² von bisher »Freiland« in »Bauland/ Wohngebiet« sowie der Gp. 326/4 KG Unternußdorf im Flächenausmaß von 920 m² von bisher »Freiland« in »Verkehrsfläche«; BEHARRUNGSBESCHLUSS

Nachdem obiger Umwidmung vom 26. Februar 1996 die **aufsichtsbehördliche Genehmigung versagt**, dabei von der Aufsichtsbehörde zum Nachteil unserer Marktgemeinde Verfahrensvorschriften gröblichst verletzt wurden, faßt der Gemeinderat einstimmig einen Beharrungsbeschluß.

Kugeln.
Verschiedene
Größen und Dekore.
ab 19,-
kika
GGK

Was schenkt man einem Baum, der schon alles hat?

Der Spezialist in Weihnachtsfragen empfiehlt: Besuchen Sie den Kika-Weihnachtsmarkt. Denn dort finden Sie nicht nur den schönsten Schmuck für die verwöhntesten Bäume, sondern auch unzählige Geschenkideen für Ihre Lieben. Bleibt nur noch die Frage: „Wo geht's hier zum Kika-Weihnachtsmarkt?"

Kika ist in: Wien-Vösendorf, Wien-Heiligenstadt, Wien-Donauzentrum, Wien-Nord, Stockerau, Mistelbach, St. Pölten, Wr. Neustadt, Horn, Unterwart, Linz-Urfahr, Linz-Leonding, Ried/Aurolzmünster, Saalfelden, Eugendorf, St. Johann, Graz, Liezen, Leoben, Feldbach, Klagenfurt, Villach, Spittal, Wolfsberg, Lienz-Nußdorf/Debant, Imst, Innsbruck, Dornbirn.

HAUSHALTSPLAN - BUDGET 1997

»Sparbudget 1996« bringt erfreulichen Rechnungsüberschuß von rd. S 7,5 Mio; Budgetvolumen erreicht erstmals in der Geschichte unserer Gemeinde die S 50-Mio-Grenze im Ordentlichen Haushalt«

Nachdem das Haushaltsjahr 1995 von bundesweit geringerem Steueraufkommen, einem beachtlichen Rückgang bei den Abgabenertragsanteilen, andererseits von ständig steigenden Ausgaben und höheren Transferzahlungen an Bund, Land und Gemeindeverbänden gekennzeichnet war, mußte eine ähnlich triste Finanzsituation auch beim Budget 1996 befürchtet werden. »Rotstift ansetzen« war für österreichs Gemeinden angesagt; trotz solider und guter Finanzlage schnürten auch wir erstmals ein **»Sparbudget 1996«**.

Erfreulicherweise - entgegen allen Erwartungen und Prognosen - trat das Gegenteil ein: Die größte Gemeindeeinnahmsquelle, nämlich die **Abgabenertragsanteile**, werden im laufenden **Haushaltsjahr 1996** den Höchststand von rd. **S 18,5 Mio** erreichen, d.s. um rd. S 2,5 Mio mehr als budgetiert waren. Diese Ertragsanteilssteigerung ist vor allem Ausfluß eines zwischen den Gebietskörperschaften Bund, Ländern und Gemeinden neu ausgehandelten Finanzausgleiches und somit auch für die Folgejahre wirksam. Die Sparmechanismen des Bundes (**Sparpaket!**) bringen nicht nur Bund und Ländern, sondern auch den Gemeinden **erhöhte Abgabenertragsanteile**; für **1997** werden rd. **S 19 Mio** erwartet.
Dazu ein interessanter **Einnahmenvergleich** der Abgabenertragsanteile:
1980: S 4,64 Mio; 1990: S 9,66 Mio;
1995: S 15,63 Mio; 1997: erwartete S 19 Mio

Das **Budgetvolumen 1997** erreicht erstmals in der Geschichte unserer Gemeinde die **S 50-Mio-Grenze**, wobei sich die Haupteinnahmen wie folgt zusammensetzen:
S 19 Mio Abgabenertragsanteile; S 12,1 Mio gemeindeeigene Steuern; S 2,25 Mio Benützungsgebühren für Kanal; S 0,79 Mio Wasser-Benützungsgebühren, S 1,375 Einnahmen aus Müllgebühren sowie ein geschätzter Rechnungsüberschuß des Vorjahres in Höhe von rd. S 6,5 Mio sind die größten Posten auf der **Einnahmenseite.**

Wesentliche Bestandteile auf der **Ausgabenseite** sind:
der Personalaufwand mit S 8,12 Mio; die Rückzahlungsraten für aufgenommene Darlehen in Höhe von S 5,22 Mio sowie für Leasing mit S 2,866 Mio; Beiträge an das Landeskrankenhaus mit S 0,36 Mio; Beitrag an das Bezirkskrankenhaus Lienz mit S 3,33 Mio; Sozialhilfe-, Behinderten-, Pflegegeldbeiträge in der Gesamthöhe von S 1,635 Mio; Kindergarten S 2,796; Musikschulen S 0,311 Mio; Schulwesen S 7,775 Mio;
Dazu wiederum ein interessanter **Budgetvergleich** im OHH:
1980: 14,3 Mio; 1990: S 27,3 Mio;
1995: S 46,7 Mio; 1997: voraussichtl. S 50,7 Mio

Im Bereich des AUSSERORDENTLICHEN HAUSHALTES ist lediglich ein Durchlaufposten mit S 1,58 Mio als offener Rückstand (Deckungsrücklaß), der unserer Marktgemeinde nach nunmehr erfolgter wasserrechtlicher Kollaudierung als Guthaben zusteht und 1997 überwiesen wird, verbucht.
Sämtliche Bauvorhaben im AOHH sind abgeschlossen und abgerechnet.

Aufgrund großer gemeinsamer Anstrengungen in den letzten 1 1/2 Jahrzehnten konnte in unserer Marktgemeinde nahezu alles geschaffen werden, was an notwendiger Infrastruktur für eine Gemeinde der Größenordnung von rd. 3.000 Einwohnern vorhanden sein muß. Dabei wurden **Gesamtinvestitionen** in der Höhe von rd. **S 305 Mio** (davon allein rd. S 150 Mio für Kanalisation und Wasserversorgung!) getätigt.

Obwohl das Bemühen einer Gemeindeführung zur Optimierung in dieser Richtung wohl nie ganz aufhören kann und es sicherlich manches zu komplettieren gilt, sind es im wesentlichen noch folgende Bereiche, denen unser Hauptaugenmerk in den nächsten Jahren zu schenken sein wird:

- Das **Projekt »Wasser aus dem Debanttal«** (mit oder ohne Kraftwerksbau) vermutlich als Gemeinschaftswerk mit den Lienzer Talbodengemeinden
- eine **Leichenhalle** in Debant (im Pfarrkirchenbereich)

- der **Auf-, Zu- und Umbau des Gemeindeforums** (Notwendiger Raumbedarf für Mutterberatung; Kinderbetreuungseinrichtung; Senioren- und Jugendraum; größerer Gemeinderats-Sitzungssaal; Adaptierung und Sanierung der Räumlichkeiten für die Gemeindemusikschule sowie für den Gesundheits- und Sozialsprengel. Eine Aufstockung des Gemeindeforums mit Dachgeschoßausbau würde das »Flachdachproblem« lösen und brächte durch Wohnbauförderungsmittelfinanzierung preisgünstige Sozialwohnungen für Gemeindebürger, aber auch beachtliche Mieteinnahmen für die Gemeinde).

Diese Vorhaben dürfen zum gegebenen Zeitpunkt im Rahmen einer gesonderten Information noch einmal näher vorgestellt werden.

Der **VORANSCHLAG** für das **Haushaltsjahr 1997** sieht vor

im **Ordentlichen Haushalt**
Einnahmen und Ausgaben von ..... S 50,739.000,–

im **Außerordentlichen Haushalt**
Einnahmen und Ausgaben von ..... S 1 ,580.000,–

einen **GESAMT-HAUSHALT** von ..... S 52,319.000,–

Neben der Finanzierung der Pflichtausgaben stehen für 1997 rd. **S 14,26 Mio** an Investitionen und Subventionen zur **freien Verfügung**:

EDV-Erweiterung für Gemeinde-Verwaltung	S 50.000,–
Herausgabe Gemeinde-Kurier Nußdorf-Debant	S 170.000,–
Arbeitsmaterial für Gemeinde-Forum	S 14.000,–
Planungshonorar für Zu-, Um- und Aufbau Gemeindeforum	S 50.000,–
Raumordnungs-, Bebauungs- und Flächenwidmungsplan	S 670.000,–
Einrichtung Schulklasse Volksschule Debant	S 70.000,–
Sprungkasten Turnsaal Volksschule Nußdorf	S 12.000,–
Sanierung Fußball-Hauptspielfeld	S 50.000,–
Tennishallenadaptierung als Veranstaltungshalle	S 500.000,–
Anschaffung Funk-Lautsprecheranlage	S 100.000,–
Kostenübernahme für Schülertransportkosten Obernußdorf und Debanttal	S 170.000,–
Herstellung Video Markterhebungsfeier	S 150.000,–
Jungbürgerfeier	S 250.000,–
Gemeindeförderung für Errichtung Solar-Anlagen	S 200.000,–
Ankauf Gemeinde-LKW	S 230.000,–
Einmalige Anschaffungen Bauhof	S 80.000,–
Diverse Kleinasphaltierungen	S 20.000,–
Gemeindebeitrag für Errichtung Unterführung	S 370.000,–
Gemeindebeiträge an Weggemeinschaften	S 270.000,–
Gemeindebeiträge für Regulierungsbauten Wartschenbach, Leiter- und Zwislingbachl, bzw. Debantbach	S 545.000,–
Wasser- und Kanalanschlüsse für Neuerschließungen	S 330.000,–
Spielgeräte-Nachbeschaffung für Kinderspielplätze	S 50.000,–
Erweiterung Straßenbeleuchtung	S 80.000,–
Planungshonorar für neue Leichenhalle Debant	S 100.000,–
Gemeindebeitrag für Disco-, Schi und Bäderbus	S 165.000,–
Gemeinde-Beitrag für City-Umlandbus	S 100.000,–
Gemeinde-Zuschuß für Winter-Saisonkarten und Schipaß	S 380.000,–
Gemeinde-Beitrag für Musikschule Lienz	S 191.000,–
Gemeinde-Abgangsbeitrag für eigene Musikschule	S 120.000,–
Schallisolierung Musikschulräume	S 100.000,–
Gemeindezuwendung an den Sportverein	S 203.000,–
Gemeindezuwendung an die zwei Büchereien	S 17.000,–
Gemeindezuwendung an die Musikkapelle	S 85.000,–
Gemeindezuwendung an die Schützenkompanie	S 24.000,–
Gemeindezuwendung an die beiden Pfarren	S 96.000,–
Gemeindezuwendung an Kirchen-, Jugend- und Kinderchöre	S 23.000,–
Gemeindezuwendung an sonstige Vereine und Institutionen	S 29.000,–
Gemeindezuwendung an Verein »MOBEDI«	S 40.000,–
Sozialzuwendungen an Senioren, Bedürftige und Behinderte	S 139.000,–
Muttertagsfeiern in Nußdorf und Debant	S 30.000,–
Seniorenausflug bzw. Seniorenabend	S 60.000,–
Säuglingspakete	S 25.000,–
Gemeindebeitrag für Mietzins- und Annuitätenbeihilfen	S 60.000,–
Ausgaben für div. Umweltschutzmaßnahmen	S 40.000,–
Landwirtschaftsförderung	S 100.000,–
Verkehrssicherungsmaßnahmen	S 4.700.000,–
Investitionsrücklage für Wasserversorgung »Debanttalprojekt«, für neue Leichenhalle Debant und für Zu-, Um- und Aufbau Gemeindeforum	S 3.000.000,–

Der vom Bürgermeister erstellte **Haushaltsvoranschlag 1997** wurde vor der öffentlichen Auflage im Gemeindevorstand beraten und wird in der Gemeinderatssitzung am 30. Dezember 1996 zur Beschlußfassung vorliegen.

GEDRUCKT AUF CHLORFREI GEBLEICHTEM PAPIER

Infos & Serviceleistungen der Gemeinde

Reihenhaus-Baugründe in Nußdorf und Debant

Von GEMEINDEBÜRGERN käuflich zu erwerben

- In der **Dolomitensiedlung in Debant** (vis à vis der modernen Reihenhaussiedlung) im sogenannten Oberländerfeld entsteht eine weitere REIHENHAUSSIEDLUNG mit insgesamt 16 Reihenhäusern. **Reihenhaus-Baugründe** sind über die Gemeinde preisgünstig zu erwerben!
- In der **Reihenhaus-Dolomitensiedlung in Debant** ist noch **ein Reihenhaus-Baugrund** über die Gemeinde preisgünstig verkäuflich.
- In der **Reihenhaussiedlung Debant-Süd** werden noch **zwei Reihenhaus-Baugründe** privat verkauft.

Interessenten – **nur GEMEINDEBÜRGER** – erhalten nähere Auskünfte am Marktgemeindeamt bzw. beim Bürgermeister.

Gesegnete Weihnachten,
viel Erfolg und Gesundheit im neuen Jahr

wünscht allen Mitgliedern, Freunden und Gönnern

Gesundheits- und Sozialsprengel Nußdorf-Debant und Umgebung
Bgm. Josef Altenweisl, Obmann – Günther Ebner, Geschäftsstellenleiter

Freiwillige Feuerwehr Nußdorf-Debant
Norbert Brugger, Kommandant

Sportverein Nußdorf-Debant
Sepp Peer, Obmann

Fußballclub Wirtschafts-Ring Nußdorf-Debant
Walter Widemair, Präsident – Manfred Stotter, Obmann

Musikkapelle Nußdorf-Debant
Roman Possenig, Kapellmeister – Peter Wallensteiner, Obmann

Schützenkompanie Nußdorf-Debant
Roman Egger, Hauptmann – Michael Mühlmann, Obmann

Theaterverein Nußdorf
Hermann Salcher, Obmann – Sepp Oberforcher, Spielleiter

Verein der Krippenfreunde, Ortsgruppe Nußdorf-Debant
Hubert Unterluggauer, Obmann

Obst- und Gartenbauverein Nußdorf-Debant
Felix Longo, Obmann

Tiroler Bauernbund, Ortsgruppe Nußdorf-Debant
Roman Kollnig, Obmann

Tiroler Bäuerinnenorganisation, Ortsgruppe Nußdorf-Debant
Helene Zeiner, Ortsbäuerin

Jungbauernschaft/Landjugend Nußdorf-Debant
Helmut Suntinger, Obmann – Karin Berwanger, Ortsleiterin

Agrargemeinschaft Obernußdorf
Johann Pfurner, Obmann

Agrargemeinschaft Unternußdorf
Klaus Kleinlercher, Obmann

Touristenverein-Naturfreunde Nußdorf-Debant
Hans-Dieter Oberbichler, Obmann

Sportschützenverein Nußdorf-Debant
Franz Jeller, Oberschützenmeister

Jägerschaft Nußdorf

Schneeräumung und Parken

Bitte an alle »Straßenparker«

Das **Parken** auf den Fahrbahnen über die **Wintermonate behindert** erheblich die **Schneeräumung** und führte teilweise sogar zu Schäden sowohl am Park- als auch am Räumfahrzeug und Schneepflug!
Es muß darauf hingewiesen werden, daß es überhaupt untersagt ist, auf der Straße zu parken, wenn dadurch nicht mehr zwei Fahrbahnen unbehindert befahrbar sind. Alle Autobesitzer werden daher höflich ersucht, zumindest in der „Schneeräumungszeit" nicht auf öffentlichen Verkehrswegen zu parken; solche Fahrzeuge müßten auf Kosten der Besitzer entfernt werden.

Danke für Ihr Verständnis.
Ihr Bürgermeister

Referent für Schneeräumung und Streuung

Der **1. Bürgermeisterstellvertreter Anton Wallensteiner** ist in Zusammenarbeit mit den Bauhofarbeiten u. a. **hauptverantwortlich** für die **Organisation der Schneeräumung und Streuung** in unserem Gemeindegebiet.

Es darf um Verständnis gebeten werden, wenn bei ergiebigen Schneefällen nicht überall gleichzeitig geräumt werden kann; unsere Gemeindearbeiter geben jeweils ihr Bestes und sind oft Tag und Nacht im Einsatz.

Anliegen und Wünsche können über das Gemeindeamt und außerhalb der Dienstzeiten **direkt bei Bgm. Stellv. Wallensteiner** vorgebracht werden.
Telefon Wohnung: 63873;
Dienststelle: 69877/216

GEDRUCKT AUF CHLORFREI GEBLEICHTEM PAPIER

Infos & Serviceleistungen der Gemeinde

Gemeindezuschuß von S 700,- beim Kauf einer Winter-Saisonkarte bzw. eines Sportpasses

Auch heuer unterstützt unsere Marktgemeinde wiederum den Ankauf einer **Wintersaisonkarte** oder eines **Sportpasses der Stadt Lienz** mit einem **Kostenzuschuß von S 700,- für Kinder, Schüler** (bis 19 Jahre), **Lehrlinge** und **Studenten** (bis 25 Jahre).

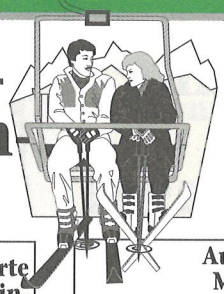
● Eine **Saisonkarte** für das **Zettersfeld** und den **Hochstein** kostet
für Kinder von 6 bis 14 Jahren und Osttiroler Schüler ab Jahren ..... S 1.500,–
für Jugendliche von 15 bis 18 Jahren, Lehrlinge und Studenten bis 25 Jahre ..... S 2.400,–

● Eine **Saisonkarte** für die **Glockner-Dolomiten-Region** kostet (gültig in allen Osttiroler Skigebieten sowie in Heiligenblut und am Wurtenkees)
für Kinder von 6 bis 14 Jahren ..... S 2.000,–
Für Schüler ab 14 Jahren, Jugendliche, Lehrlinge und Studenten bis 25 Jahre ..... S 2.800,–

● Der **Sportpaß der Stadt Lienz** kostet
für Kinder von 6 bis 10 Jahren ..... S 1.800,–
für Schüler ab 10 Jahren, Jugendliche, Lehrlinge und Studenten bis 25 Jahre ..... S 2.800,–

Der **Sportpaß** (gültig 1 Jahr ab Ausstellungsdatum) gilt für:
● Benützung sämtlicher Anlagen der Lienzer Bergbahnen AG ● Eintritt Lienzer Eislaufplatz
● Badespaß total im Dolomitenbad (Hallen- u. Freibad) und Strandbad Tristacher See
● Kostenlose Skibusbenützung ● Besuch im Heimatmuseum Schloß Bruck

Wer also eine **Saisonkarte** oder einen **Sportpaß** kaufen will, möge im **Gemeindeamt** einen **Gutschein** abholen, mit dem er beim Kauf bei der **Lienzer Bergbahnen AG** eine **Ermäßigung von S 700,–** erhält. Wurde ein Sportpaß bereits angekauft, kann der Zuschußbetrag von S 700,– unter Mitnahme des Sportpasses als Nachweis direkt am Marktgemeindeamt behoben werden.



Kostenloser Skibus

Auch kostenlose Mitbenützung für Nichtskifahrer möglich !

In der kommenden Wintersaison, und zwar ab **21. Dezember** (je nach Schneelage), **bis Saisonende** (voraussichtlich bis Ostermontag, 31. März 1997), fährt wiederum der **SKI-BUS täglich zweimal** von Debant über Nußdorf zur **Zettersfeld-Talstation** mit Weiterfahrmöglichkeit nach dem Umsteigen zur **Hochsteinbahn.**

Zurück fährt der Bus **täglich einmal.**

Die **Benützung des Skibusses** ist für **Gemeindebürger** und **Personen mit Gästekarte kostenlos.** Die Kosten tragen Marktgemeinde, Tourismusverband und Lienzer Bergbahnen AG zu je einem Drittel.

HINFAHRT:
Täglich mit dem Skibus Lienz IV um **9.20** und **12.20 Uhr** ab Kristallstüberl über Nußdorf zur Zettersfeld-Talstation, von dort (ab Zettersfeld Talstation) weiter mit dem Skibus Lienz II um **9.37** und **12.37 Uhr** zur Hochsteinbahn.

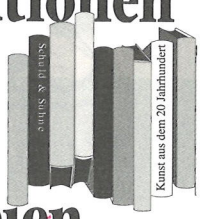
RÜCKFAHRT:
Täglich mit dem Skibus Lienz IV um **16.30 Uhr** ab Zettersfeld-Talstation (von der Hochsteinbahn mit dem Skibus Lienz II bereits ab **16.15 Uhr** – umsteigen zum Skibus Lienz IV in Nußdorferstraße um 16.32 Uhr).

SKIBUS Debant – Nußdorf – Zettersfeldtalstation

9.20	**12.20**	ab	Kristallstüberl	an	16.45
9.22	12.22	↑	Debant-Brücke	↑	16.43
9.23	12.23	↑	Debant-Fiechtner	↑	16.42
9.25	12.25	↑	Toni Egger-Straße	↑	16.40
9.26	12.26	↑	Graf-Leonhard-Straße	↑	16.39
9.28	12.28	↑	Nußdorf-Ort	↑	16.37
9.29	12.29	↓	Wartschensiedlung	↑	16.36
9.35	12.35	an	Zettersfeld-Talstation	ab	**16.30**

Grün gekennzeichneter Kurs verkehrt an **Samstagen, Sonn- und Feiertagen** sowie während der **Weihnachts- und Semesterferien.**

Informationen unserer Büchereien



NUSSDORF (Mehrzweckhaus):

Geöffnet: Sonntag, 9.30 bis 10.30 Uhr, Mittwoch 15.00 bis 16.00 Uhr

Angebot: 1.900 Bände (1/3 Kinderbücher), 100 neue Bücher

Entlehnungen: 2.350 im Jahre 1996, davon 1.100 durch Kinder

Leihgebühr: für 3 Wochen S 2,- für Kinder, S 4,- für Erwachsene

DEBANT (Pfarrhaus):

Geöffnet: Sonntag, 10.00 bis 10.30 Uhr
Mittwoch 16.30 bis 17.30 Uhr

Neue Ausleihzeiten:
Montag u. Freitag von 18.30 - 19.00 Uhr

Angebot: 3.500 Bände (1/3 Kinderbücher), 72 neue Bücher

Entlehnungen: 140 aktive Leser, Entlehnungen im Jahre 1996 zurückgegangen

Kinder bis 14 Jahre lesen gratis!
Jahres-Abos für Erwachsene S 100,–

Nützen Sie das Angebot unserer Büchereien!

CHRISTBAUM-VERKAUF

Auch im heurigen Jahr werden von der Gemeinde preisgünstige **Christbäume an Gemeindebürger** ausgegeben.

Es gelten nachfolgende Verkaufspreise:

★ Kleinstfichtenbäumchen (für Grabstätten) **S 40,–**

★ Fichtenbäume bis 1,60 m hoch **S 80,–**

★ Fichtenbäume ab 1,60 m hoch **S 100,–**

★ Weiters werden auch **gezüchtete Tannenbäume**, die von der Gemeinde im freien Handel bezogen werden, zum **Selbstkostenpreis von S 270,–** angeboten.

Ausgabeort: Bau-Müllhof

Ausgabezeiten:
Donnerstag, 19. Dezember 1996,
von **8.00 bis 16.00 Uhr**
Montag, 23. Dezember 1996,
von **8.00 bis 16.00 Uhr**

Kostenlose CHRISTBAUMENTSORGUNG am Montag, 13. Jänner 1997, im neuen Bauhof

Gemeindeamt als Fundbüro

Liebe Gemeindebürger, geben Sie Ihre Fundgegenstände im Gemeindeamt ab. Sie leisten Ihren Mitbürgern dadurch unter Umständen wertvolle Hilfe.
Derzeit lagern im Gemeindeamt folgende Fundgegenstände: Mehrere Geldtaschen mit „Inhalt", verschiedene Schlüsselbunde, usw.
Kommen Sie während der Amtsstunden in unser Gemeindebüro, vielleicht ist auch Ihr Verlustgegenstand dabei.

GEDRUCKT AUF CHLORFREI GEBLEICHTEM PAPIER

Infos & Serviceleistungen der Gemeinde

Vermittlung von Mietwohnungen

Nußdorf-Debant ist von der Bevölkerungsstruktur her eine verhältnismäßig „junge" Gemeinde.
Immer wieder suchen **Gemeindebürger,** die einen eigenen Haushalt oder eine Familie gründen wollen, **Mietwohnungen.** In der Regel wenden sie sich dabei an das Gemeindeamt bzw. an den Bürgermeister.
Wir vermitteln sehr gerne freiwerdende Mietwohnungen an Gemeindebürger. Unser Vorteil ist, daß wir die Wohnungswerber kennen, sodaß der Vermieter weiß, wem er die Wohnung vermietet und ob der Mieter in der Lage ist, die Miete zu zahlen.
Es versteht sich von selbst, daß **unsere Arbeit kostenlos** ist und ausschließlich dem **Bürgerservice** dient.
Nützen Sie bitte die Möglichkeit, melden Sie uns rechtzeitig eine freiwerdende Wohnung mit Ihren Vermieterwünschen und Vorstellungen – wir bemühen uns, beide Teile (Vermieter und Mieter) zufriedenzustellen.

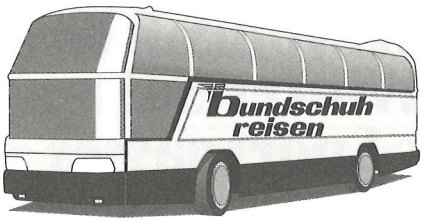
Buch der Marktgemeinde zum Weihnachts-Aktionspreis

Anläßlich der Markterhebung wurde voriges Jahr unser **HEIMATBUCH** herausgegeben. Um einige Monate später als ursprünglich geplant, damit die umfangreichen Feierlichkeiten zur Markterhebung mit eingebracht werden konnten.

Verleger und Herausgeber dieses 346 Seiten starken, großformatigen Werkes mit vielen Farb- und Schwarz/Weiß-Fotos ist unsere Marktgemeinde. Mit der Konzeption und Redaktion wurde Kustos Dr. Lois EBNER aus Lienz beauftragt.
Zahlreiche heimische Mitarbeiter lieferten Beiträge zu diesem gelungenen Buch; vor allem für geschichtliche Kapitel konnten namhafte Wissenschaftler als Autoren gewonnen werden.

Das Heimatbuch sollte in jedem Haushalt unserer Marktgemeinde seinen Platz finden. Es ist sicher in vielen Fällen ein passendes Geschenk für Freunde, Bekannte oder Verwandte auch außerhalb unseres Ortes.

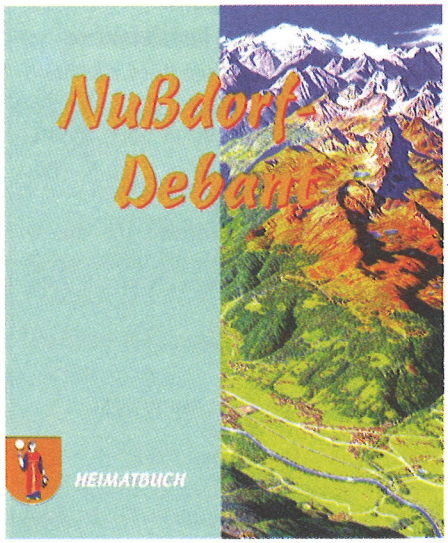
Zum **»Weihnachtsaktionspreis« von S 300,–** (Normalverkaufspreis S 400,–) ist das Heimatbuch im Marktgemeindeamt erhältlich.



Gratis-Nachtbus Lienz - Nußdorf - Debant - Dölsach

Fast die Hälfte aller tödlich verunglückten Verkehrsteilnehmer sind im Alter von 15 bis 25 Jahren. Viele davon **verunglückten** auf der **nächtlichen Heimfahrt von den Disco-Besuchen.** Darüber hinaus sind **Jugendliche Autostopper (vor allem Mädchen)** großer Gefahr ausgesetzt.
Unser Bürgermeister ist auch hier initiativ geworden. Seit Pfingsten 1989 verkehrt nun jeweils in der **Nacht vor jedem Feiertag und von Samstag auf Sonntag** mit **Abfahrt 0.15 Uhr** vor dem Reisebüro Bundschuh ein **Nachtbus** von Lienz über Nußdorf und Debant bis Dölsach, der von vielen Jugendlichen angenommen wird. Die Buskosten haben die beiden Gemeinden Nußdorf-Debant und Dölsach übernommen. Obgleich die Abfahrtszeit (0.15 Uhr) manchen vielleicht zu früh, anderen wiederum zu spät erscheinen mag, glauben wir, in der »guten Mitte« zu liegen und wollen den Termin daher beibehalten.

Nützen Sie im Interesse Ihrer Sicherheit den Nachtbus!



Titelbild Heimatbuch

Heizkosten-zuschuß

Um unseren Mitbürgern mit niedrigem Einkommen die Finanzierung der Heizkosten etwas zu erleichtern, hat der Gemeinderat einen **einmaligen Heizkostenzuschuß in Höhe von S 1.000,–** unter folgenden Voraussetzungen beschlossen:

- Der Antragsteller muß seit mindestens **5 Jahren** in der Gemeinde ständig wohnhaft sein und
- das monatliche Nettoeinkommen darf die nachfolgenden Richtsätze nicht überschreiten.

– für Alleinstehende S 7.700,–

– für Ehepaare im gemeinsamen Haushalt S 10.900,–

Im Gemeindeamt erhalten Sie nach Vorlage Ihres Einkommensnachweises den **Heizkostenzuschuß ausbezahlt.**

In einem warmen Stüberl läßt sich der rauhe Winter leichter ertragen.

Rodelweg

Auf dem **Weg vom Perlogerhof bis hinauf zum Debanttalweg** (Marienstöckl) besteht im Winter Fahrverbot für alle Fahrzeuge.
RODELN IST ERLAUBT!
So können Kinder, Jugendliche, Familien, Schulklassen ohne Gefährdung durch Fahrzeuge den Weg bei entsprechenden Schneeverhältnissen zum Rodeln benützen. Viel Spaß!

KLARSTELLUNG

»Rondula - Rondell«

An der Nordwand des Mehrzweckhauses Nußdorf wurde im Markterhebungsjahr natürlich das do. Rondell mit der Personengruppe »Mutter mit Kindern« mit Anschaffungskosten von S 105.000,– künstlerisch ausgestattet. Die Bezeichnung »RONDULA« (so heißt das Kunsthaus von Frau VERRA in Dölsach) war ein Druckfehler !

Neue Verkehrs- und Wirtschaftsunterführung

– Verkehrssichere Verbindung zum Marktzentrum –

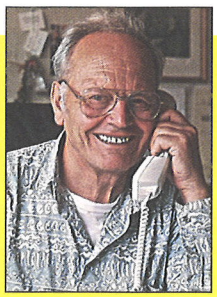
Ein jahrzehntelanger Wunsch der Bevölkerung von Debant-Süd konnte durch den Bau der **Unterführung** auf der Drautal Bundesstraße vis-á-vis des Möbelhofes NUSSBAUMER realisiert werden. Die bisherige **Überquerung** der Drautal Bundesstraße beim »Kristallstüberl« mit Fahrzeugen stellte besonders im Winter eine erhebliche Gefährdung dar, wobei es dort schon zu wiederholten Verkehrsunfällen gekommen ist.

Diese Baumaßnahme stellt somit mit der ebenfalls **neu errichteten Gemeindestraße** eine wichtige und verkehrssichere Verbindung zum Sport- und Gemeindezentrum, Kindergarten, zu Ärzten, Apotheke, Bank, Post, Musikschule und Vereinslokalen dar.

Ebenso wichtige Bedeutung hat diese großzügig und weitsichtig errichtete Straßenunterführung als **Wirtschaftsweg** für die betroffenen Landwirte.

In diesem Zusammenhang gilt ein herzlicher Dank unseren Herren Landesbaudirektor HR Dipl.Ing. AMANN und Straßenbaureferenten Dipl.Ing. PAPSCH vom Baubezirksamt Lienz, denn erst durch ihre Unterstützung konnte dieses Projekt zur Ausführung gelangen.

Sozialreferent GR. Felix LONGO informiert



RAT & HILFE

Auch im heurigen Jahr ist wieder eine deutliche Steigerung der Zahl der über das **SOZIALREFERAT** für Gemeindebürger »abgewickelten« Förderungsansuchen zu verzeichnen.

Angeboten wird eine **individuelle** und **vertrauliche Beratung** über Förderungsangebote (die selbstverständlich einkommensabhängig sind) sowie **Hilfestellung** bei Anträgen, Korrespondenzen usw.

Gehbehinderte und kranke Mitbürger werden von Sozialreferent GR. Felix LONGO auch hinkünftig nach telefonischer Vereinbarung (Tel. 62222/80) zu Hause aufgesucht.

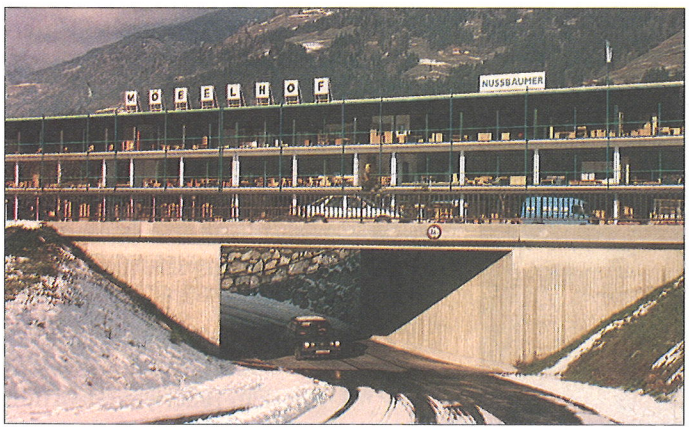
WICHTIGER HINWEIS:

- **Lehrausbildungsbeihilfen** über AK Tirol können noch **bis 31. Dezember** eingebracht werden.
- **Fahrtkostenbeihilfen für Pendler** können **ab 1. Jänner bis 30. April 1997** eingebracht werden.
- **Schul- und Heim- bzw. Studienbeihilfen** können noch **bis 31. Dezember 1976** eingebracht werden.

Verkehrssicherheitsmaßnahmen für unsere Gemeinde

Dank bester Kontakte unseres Bürgermeisters zu höchsten Landesrepräsentanten und Bezirkschefs und deren großer Hilfestellungen wurden in den letzten Jahren großteils aus Bundesmitteln **millionenteure Verkehrssicherheits-Bauten** in unserer Marktgemeinde errichtet:

- 1984: Bau der **FUSSGÄNGERUNTERFÜHRUNG** für die Untere Aguntsiedlung auf der Drautal Bundesstraße beim »Kristallstüberl«.
- 1987: Neubau der **FUSSGÄNGERUNTERFÜHRUNG** für die Glocknersiedlung nördlich der Gemeindebauten.
- 1993: Neuerrichtung und Vergrößerung der **STRASSENUNTERFÜHRUNG** auf der Großglockner Bundesstraße im Bereich des Schulareals.
- 1996: Bau der **VERKEHRS- bzw. WIRTSCHAFTSUNTERFÜHRUNG** für die Untere Aguntsiedlung auf der Drautal Bundesstraße.
- 1996: Errichtung des **KREISVERKEHRS** im Kreuzungsbereich Drautal-Großglockner-Bundesstraße am westlichen Ortseingang von Debant.



Pfarre Debant - Marienwallfahrt

am 17. August d.J. über den Kofel nach Maria Luggau

Zur traditionellen **Pfarrwallfahrt** der Pfarre Debant über den »Kofel« nach Maria Luggau hatten sich heuer mit Pfarrer Toni MITTERDORFER 35 Teilnehmer eingefunden, zu denen sich noch eine kleinere Gruppe aus Matrei gesellte.

Durch starke Unwetter war der Fußsteig auf der Wegstrecke zum Kofel hinauf hunderte Meter teils vermurt, teils weggeschwemmt.

Trotz beschwerlicheren Aufstieges war die Wallfahrt bei sehr schönem Wetter mit anschließender Messe in der Basilika von Maria Luggau und gemeinsamem Mittagessen beim »Paternwirt« wiederum ein erbauliches Gemeinschaftserlebnis.

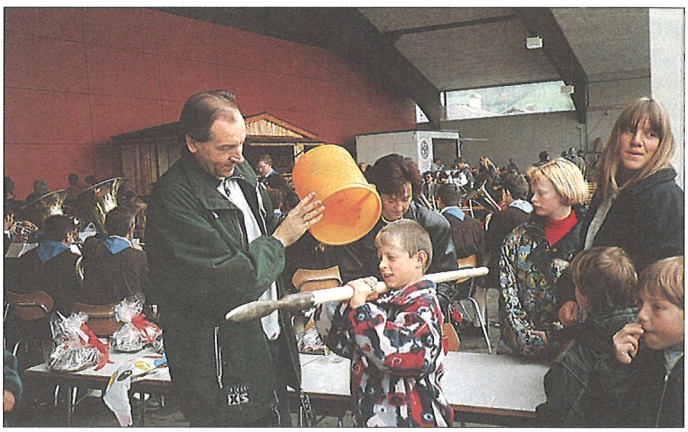
Von schweren Unwettern war der Wallfahrtsweg teilweise weggeschwemmt

Pfarrfest der Pfarre Debant

Das **Debanter Pfarrfest** wurde heuer am 6. Oktober gleichzeitig als Erntedankfest gefeiert. Wegen Schlechtwetters mußte es heuer auf den überdachten Veranstaltungsplatz unseres Gemeindezentrums verlegt werden.

Ein Platzkonzert unserer Musikkapelle, eine Erntedank-Tombola, ein Erntewagen der Altdebanter sowie Kinderbetreuung durch den Katholischen Familienverband, Saustechen und Unterhaltungsmusik lockten trotz der windigen, kalten Witterung einige hundert Besucher zum Fest. Bei heißem Glühwein vom Krampuswagen konnte man sich ganz gut aufwärmen.

Der Reinerlös von knapp S 30.000,— wurde für die Renovierung des Glockengeläutes der Debanter Heilig-Geist-Kirche verwendet.



Beim Saustechen mit dem schweren Spieß mußte man genau zielen

Kindergarten Debant

Daß **Mülltrennung** Spaß machen kann, erfuhren die Kinder des Kindergartens Debant bei einem Besuch im Bauhof. Schon Tage vorher sammelten und sortierten sie ihren Abfall in einem selbstgebastelten Umweltzug, um ihn dann gemeinsam in die großen Container hineinzuwerfen. Gemeindearbeiter Rudolf LENZHOFER erklärte den Kindern, wie der gesammelte Müll verwertet wird.

Wir hoffen, daß diese Exkursion den Kindern Ansporn gegeben hat, auch weiterhin zu Hause auf die Mülltrennung zu achten.

DANK

Die **Freiwillige Feuerwehr Nußdorf-Debant** bedankt sich bei der Marktgemeinde, den Betrieben und Institutionen für die finanzielle Unterstützung anläßlich des **100jährigen Bestandsjubiläums**.

Ein besonderer Dank gilt der Gemeindebevölkerung für die großzügigen Spenden.

Wir versichern Ihnen, daß dieses Spendengeld widmungsgemäß (für Ankauf von Einsatzgeräten usw.) verwendet wird!

Der Kommandant
mit dem Feuerwehrausschuß

GEDRUCKT AUF CHLORFREI GEBLEICHTEM PAPIER BIOTOP 3

PRO ECCLESIA ET PONTIFICE
Päpstliche Auszeichnung für OSR Karl IDL

In Würdigung seiner hervorragenden Verdienste für die Kirche wurde Herrn **OSR Karl IDL** mit Beurkundung vom 17. Jänner 1996 der päpstliche Orden »PRO ECCLESIA ET PONTIFICE« verliehen.

OSR Karl Idl freut sich über die päpstliche Auszeichnung

OSR Karl IDL, von Pfarrer Toni MITTERDORFER wird ihm der päpstliche Orden überreicht

Im Rahmen eines Festgottesdienstes in der Heilig-Geist-Kirche Debant wurde die hohe Auszeichnung von Pfarrer Toni MITTERDORFER überreicht.

Der Kirchenchor Debant, Leitung Pius BERGMANN, führte sehr passend an diesem Sonntag die Pastoralmesse »MISSA BREVIS in G« - KV 140 von Wolfgang Amadeus MOZART auf, wobei der Chor, die Solisten Lilly PAPSCH, Christine HORWATH, Hansjörg OBLASSER und Norbert OBERHUBER, die Instrumentalisten Eva, Norbert und Gerhild SALCHER sowie der Organist Raimund MAYR eine beeindruckende musikalische Leistung boten.
Diese Ehrung war wohl hochverdient, denn fast ein halbes Jahrhundert stellte der Geehrte seine vielen Fähigkeiten in den Dienst der Kirche.

In einer herzlichen Laudatio würdigte Pfarrer Toni MITTERDORFER die großen Verdienste:

Schon 1947 holte man Karl IDL zum Kirchenchor Nußdorf, wo er 20 Jahre als Sänger und Dirigent wirkte. 1967 war er dann Mitbegründer des Kirchenchores Debant, den er 24 Jahre bis 1995 auch leitete. Als Kirchenrat von Nußdorf war er mitverantwortlich beim Aus- und Umbau des Pfarrhauses und Mitinitiator für den Bau des neuen Pfarrzentrums Debant. Dem Kirchenrat Debant gehört er seit der Gründung bis heute an.

Beim Aufbau der lebendigen Pfarrgemeinde Debant halfen er und seine Familie tatkräftig mit. Während seiner Zeit als Pfarrgemeinderat - zuständig für Bildung und Öffentlichkeitsarbeit - organisierte OSR IDL viele hochwertige Bildungsveranstaltungen. In diese Zeit fiel auch die Gründung der Musikschule der Pfarre Debant, die er als organisatorischer und bis zum Jahre 1993 auch als fachlicher Leiter zur zweitgrößten Musikschule des Bezirkes ausbaute. Ebenso war er Mitbegründer der öffentlichen Bücherei der Pfarre Debant, die er anfangs auch leitete.

OSR Karl IDL, Bürgermeister Andrä IDL und Pfarrer KLEINHANS bezeichnete unser Ortspfarrer Toni MITTERDORFER als die maßgebenden Pioniere des Aufbaues in Debant, denn Karl IDL war ja nicht nur im kirchlichen Bereich tätig. Bei seiner beruflichen Tätigkeit als Volksschuldirektor leistete er hervorragende Aufbauarbeit, und auch als Gemeinderat wirkte er in den Bereichen Kultur und Sport verdienstvoll zum Wohle unserer Gemeinde.

OSR Karl IDL war voller Freude über die hohe päpstliche Auszeichnung. Den Segen Gottes, der seiner Großfamilie in reichem Maße zuteil wurde, empfand er stets als Lohn und Dank für seine ehrenamtliche (unbezahlte) Arbeit in der Kirche. Ein herzliches Dankeswort an den Kirchenchor und an den Herrn Pfarrer für dessen anerkennende Worte brachten ihm viel Applaus.

Mit einer Agape nach dem Festgottesdienst im Pfarrsaal, dargeboten vom Kirchenchor, und dem anschließenden Mittagsessen im Restaurant »Stadl« mit Familienangehörigen, Freunden und dem Kirchenchor wurde die Ordensverleihung »PRO ECCLESIA ET PONTIFICE« abgeschlossen.

Mit einem Blumenstrauß wird Gattin Anni bedankt

Festliche Angelobungsfeier auf dem Festplatz unserer Marktgemeinde

350 Grundwehrdiener legten ihr Treuegelöbnis auf die Republik Österreich ab. Reges Interesse der einheimischen Bevölkerung beweist die gelebte Partnerschaft mit dem Bundesheer.

Festliche Klänge der Militärmusik Tirol - einmarschierende Soldaten auf den Festplatz - zahlreiche prominente Ehrengäste - große Beteiligung der Bevölkerung - das war die Einstimmung auf die feierliche **Angelobung der Grundwehrdiener des Jägerregimentes Lienz** am 31. Oktober in unserer Marktgemeinde.

Der Platz zwischen der Tennishalle und dem Gemeindehaus erwies sich wie geschaffen für diesen Festakt.
Nachdem die Soldaten im Geviert Aufstellung bezogen hatten, erstattete Major TABERNIG prägnant Meldung an den Militärkommandanten von Tirol, worauf dieser mit Regimentskommandant Oberst EIGENTLER und Bgm. ALTENWEISL die Formation abschritt. Nach dem Hissen der Fahne hielt der stellvertretende Militärpfarrer von Tirol, Herr Josef HAAS, einen kurzen Wortgottesdienst ab.

Der Bürgermeister, Divisionär Neururer und Regimentskommandant Oberst Eigentler beim Abschreiten der angetretenen Formationen

Die Fahnenabordnungen der Soldatenkameradschaft, Feuerwehr und Schützenkompanie

Der Militärkommandant von Tirol, Divisionär Richard NEURURER, dankte bei seiner Ansprache der Marktgemeinde Nußdorf-Debant für die Ausrichtung der Angelobungsfeier und erklärte einleitend: »Die Gemeinden Osttirols haben durch ihre Partnerschaft mit dem Jägerregiment ein klares Ja zur militärischen Landesverteidigung zum Ausdruck gebracht.«
Er erläuterte ausführlich die Ausbildungsstationen der Wehrmänner: »Die Ausbildung erfolgt in der 1. und 2. Jägerkompanie in der Franz Josefs-Kaserne und in der schweren Kompanie in der Haspinger-Kaserne und läuft in zwei wichtigen Abschnitten ab: Basisausbildung (erster bis vierter Monat) und Verbandsausbildung (ab dem fünften Monat). Die wichtigsten Ausbildungsthemen sind: Feldwoche im November am Gefechtsübungsplatz Kosten; Panzernahkampf Anfang Dezember in der Lavanter Forcha; Gefechtsdienstleistungsmarsch im Dezember; Truppen-Alpinausbildung im Jänner in Osttirol; Assistenzeinsatz im Burgenland (Abschnitt Süd) vom 18. Feber bis 20. März 1997; und als Höhepunkt Abschluß(Gebirgskampf)-Übung vom 21. bis 25. April 1997 in Nordtirol.«
An die Vorgesetzten appellierte er, die ihnen anvertrauten Soldaten zu fordern, sie menschlich zu behandeln und auch ein offenes Ohr für ihre Sorgen zu haben. Anschließend sagte er: »Die Soldaten haben sich zum Dienst mit der Waffe entschieden. Dadurch leisten sie einen entscheidenden Beitrag für die Sicherheit Österreichs. Nur voll ausgebildete Soldaten können Frieden und Freiheit für unser Volk garantieren.«

Divisionär Richard NEURURER, Militärkommandant von Tirol, bei der Festansprache

Unser Bürgermeister Josef ALTENWEISL konnte bei seiner Festansprache folgende Ehrengäste begrüßen:
Stellv. Militärpfarrer Josef HAAS und die beiden Ortsseelsorger unserer Marktgemeinde, Militärkommandant Divisionär Richard NEURURER, Regimentskommandant Oberst Ambros EIGENTLER, Frau Bundesrat Theresia LUKASSER, Alt-Bezirkshauptmann HR Dr. Othmar DOBLANDER, Bürgermeisterkollegen unseres Bezirkes, Vertreter der Exekutive, Behörden und Ämter, Ortsfeuerwehrkommandant und Vertreter der Presse.

Der Bürgermeister brachte seine Freude zum Ausdruck, daß Nußdorf-Debant schon zum zweitenmal diese Angelobung ausrichten konnte und dadurch die Verbun-

Angelobung der Soldaten am Festplatz

Die Jungmänner legen in feierlicher Form das Treuegelöbnis ab

denheit mit den Soldaten des Jägerregimentes und vor allem die Dankbarkeit der Bewohner für den mutigen und tatkräftigen Einsatz im Kampf gegen die Wassergewalten (Hochwasser 1965/66 und Vermurungskatastrophe in der Wartschensiedlung im Sommer 1995) zum Ausdruck bringen konnte. Diese spontane und tatkräftige Hilfsbereitschaft sei mit ein Grund für die hohe Akzeptanz des Bundesheeres in der Gemeinde.

In seinen allgemeinen Betrachtungen meinte der Bürgermeister, daß Österreich die Entscheidung, ein neutraler Staat zu bleiben oder gemeinsam einem europäischen Sicherheitssystem beizutreten, nicht überstürzen dürfe, daß aber allen klar sein müsse, daß Österreich nur so viel von der europäischen Sicherheitspolitik profitieren könne, wieviel es selber dazu beitrage.

An die Jungmänner richtete er den Appell, ihren sicherlich oft entbehrungsreichen Militärdienst als gern erfüllte Pflicht am großen Ganzen unseres Vaterlandes, das in der von vielen Unruheherden erschütterten Welt einen ruhenden Pol darstellt, zu betrachten.

Bei der darauffolgenden Angelobung sprach Oberstleutnant Johann MAIR-DOPPLER die Eidesformel, die von den Wehrmännern wiederholt wurde.

Die Militärmusik Tirol spielte zum traditionellen Ausklang noch einige Märsche, wobei sich unser Bürgermeister mutig aber geschickt als Dirigent versuchte.

Anschließend waren die Ehrengäste zu einem Abendessen in den Kultursaal eingeladen. Bei dieser Gelegenheit überreichte der Bürgermeister unser neues Heimatbuch mit einem original Osttiroler Pregler an die Herren Militärkommandant und Regimentskommandant, wodurch er die guten Kontakte zwischen der Gemeindeführung und dem Bundesheer noch bekräftigte.

Fahnenweihe der Schützenkompanie Nußdorf-Debant

- Alt- und Jungschützen erhielten neue Fahnen -

Eine Festmesse, zelebriert von Hochw. Pfarrer Toni MITTERDORFER, musikalisch umrahmt von der Musikkapelle Nußdorf-Debant unter der Stabführung von Kapellmeister Roman POSSENIG, bildete den würdigen Rahmen zur **FAHNENWEIHE** unserer Schützenkompanie, die bei prachtvollem Wetter vor der Heilig-Geist-Kirche in Debant am 30. Juni d.J. stattfand.

Als Fahnenpatinnen fungierten Frau Evi EGGER bei der Schützen- und Ortsbäuerin Helene ZEINER bei der Jungschützenfahne.

In einer impulsiven Predigt betonte Pfarrer MITTERDORFER, daß man die Fahne gegen den Wind stemmen und nicht jeder Zeitströmung nachgeben soll. Und weiter ... »Die Schützen sind aufgerufen, Heimat, Glauben, aber auch die Schöpfung Gottes zu schützen.« Er zitierte Bischof Reinhold STECHER: »Redlichkeit, Recht, Maßhalten und politische Kultur sind gefragt, Maßlosigkeit ist die Irrlehre unserer Zeit und - Heimat ist dort, wo man sich wirklich zu Hause fühlt.«

Mag. Anton WOLSEGGER, der Bildungsreferent der Schützen Osttirols, begrüßte nach dem Festgottesdienst die teilnehmenden Gäste. Besonders herzliche Grußworte richtete er an die Ehrengäste, die zahlreichen Fahnenabordnungen - darunter auch die Fahnenabordnungen aus Meran und Bruneck - sowie an die Ehrenkompanie der Schützen aus Lienz unter dem Kommando von Viertelkommandant Alois VOLGGER:

In seiner Festansprache erinnert Alt-Bezirkshauptmann HR Dr. Othmar DOBLANDER daran, daß die Weihe der Fahnen eine Dokumentation zum Schützentum sei. Es bestehe die Gefahr, daß in der heutigen Zeit die Axt an die Wurzeln unseres Landes Tirol gelegt werde, vieles ins Wanken gerate, weshalb die Schützen aufgerufen werden, mitzuhelfen, gute traditionelle Werte zu erhalten und mitzubauen an einer friedvollen Zukunft.

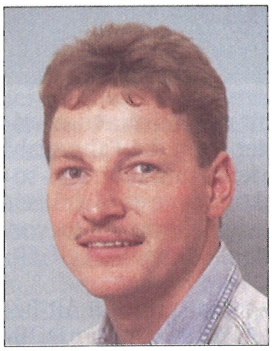
Bgm. Josef ALTENWEISL, der mit HR Dr. DOBLANDER den Ehrenschutz über diese Fahnenweihe übernommen hatte, brachte in seinen Grußworten u.a. zum Ausdruck, daß die neuen Fahnen Ansporn für ein weiteres gedeihliches Wirken in unserer Marktgemeinde sein sollten.

Mit einer Defilierung wurde der offizielle Festakt beendet. Ein Frühschoppenkonzert der Musikkapelle Nußdorf-Debant und eine Nachmittagsunterhaltung rundeten die Feier ab.

Mit Freude und Stolz werden die beiden neuen Schützenfahnen von den Fahnenpatinnen Helene ZEINER (li) und Evi EGGER (re) präsentiert

»Wir sind für die Bürger da!«

INFORMATIONEN ÜBER UNSERE GEMEINDEBEDIENSTETEN

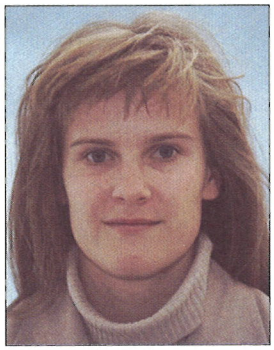


Erich HOLZER,

wurde am 03.03.1970 als zweiter Sohn des Frächters Wilhelm HOLZER und dessen Ehefrau Waltraud geboren, absolvierte nach dem Besuch der Volks- und Hauptschule in Debant die Tischlerlehre bei der Firma WALDNER Möbel, die er 1988 mit der Gesellenprüfung erfolgreich abschloß und wechselte im Jahre 1991 als Kraftfahrer in den elterlichen Betrieb.
Seit 1. Mai 1995 ist Erich HOLZER im Gemeindebauhof als Nachfolger von Franz NIEDERTSCHEIDER beschäftigt.

Mario LONGO,

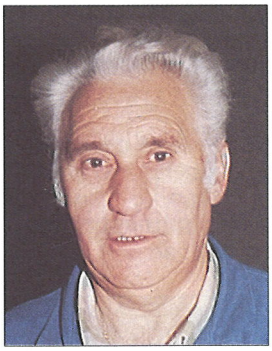
geb. am 13.07.1968, begann nach dem Besuch der Volks- und Hauptschule bei der Firma Stahlbau Egger in Lienz die Schlosserlehre, die er 1988 erfolgreich mit der Gesellenprüfung abschloß. Nach acht Jahren Tätigkeit als Facharbeiter im Planseewerk Reutte und Absolvierung zahlreicher Zusatzausbildungen hat er nun am 1. Juli 1996 die Nachfolge von Josef MADER als Hausmeister im Gemeindeforum Debant angetreten.



Veronika SCHERAN,

geb. am 10.08.1972, absolvierte nach dem Grundschulbesuch in Debant die Höhere Bundeslehranstalt für wirtschaftliche Berufe in Lienz, wo sie 1991 maturierte. Anschließend besuchte sie den Fachlehrgang für Werbegrafik und Design am WIFI Innsbruck, den sie 1992 mit dem Diplom beendete. Zwei Jahre war sie als Grafikerin in Osttirol beschäftigt, entschloß sich dann aber für den Beruf der Kindergärtnerin. 1994 - 1996 besuchte sie das Kolleg für Kindergartenpädagogik in Innsbruck, welches sie mit ausgezeichnetem Erfolg abschloß.
Seit 9. September 1996 arbeitet Frau SCHERAN im Kindergarten Debant. Sie vertritt dort Frau Sabine EBNER, die sich seit Kindergartenbeginn bzw. der Geburt ihres Sohnes in Karenz befindet.

Josef Mader und Franz Niedertscheider im Ruhestand



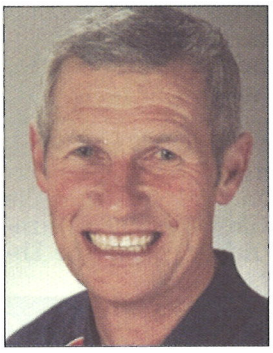
Josef MADER

Nach 21jähriger Tätigkeit als Hausmeister im Gemeindeforum Debant ist Josef MADER mit Ende Mai d.J. in den Ruhestand getreten.

Josef MADER hat unter drei Bürgermeistern den Dienst immer verläßlich und zur vollsten Zufriedenheit versehen.
Gerade die letzten Jahre gestalteten sich durch die rege Bautätigkeit im und um das Gemeindeforum besonders arbeitsreich.

Josef MADER erblickte 1938 in Innsbruck das Licht der Welt und wuchs in entbehrungsreichen Zeiten in Sistrans bei Innsbruck auf, wo er nach dem Besuch der do. Volksschule in der Landwirtschaft am »Papsthof« arbeitete. Danach war er 17 Jahre lang bei der Firma SWAROVSKI in Wattens beschäftigt, ehe er 1972 nach Osttirol verzog. Er fand bei der Firma PEDIT in Lienz eine Anstellung auf drei Jahre und trat am 1. November 1975 als Hausmeister im Gemeindeforum Debant den Gemeindedienst an.

Seit 1964 ist Josef MADER mit seiner Annemarie, geb. Berger, einer gebürtigen Nußdorferin, verheiratet. Der Ehe entstammen die Kinder Peter und Gerold.
Nunmehr hat Josef genügend Zeit, sich verstärkt seinen Hobbies, insbesondere dem Tennisspielen, zu widmen.



Franz NIEDERTSCHEIDER

Nach 19 Jahren gewissenhafter Tätigkeit im Bauhof unserer Gemeinde ist Franz Niedertscheider, im 60 Lebensjahr stehend, Anfang dieses Jahres in den Ruhestand getreten. Franz Niedertscheider wurde am 2. Mai 1977 in den Gemeindedienst aufgenommen und hat die ihm übertragenen Arbeiten immer zur vollsten Zufriedenheit ausgeführt.

Am 24.02.1937 in Gaimberg geboren, half er nach Besuch der Volksschulen in Gaimberg und ab 1949 in Hollbruck bis 1960 in der elterlichen Landwirtschaft in Hollbruck kräftig mit. Nach mehrjähriger Tätigkeit im Baugewerbe bei der Firma KRASNIK sowie als Fahrverkäufer bei der Firma Coca-Cola wurde Franz NIEDERTSCHEIDER im Jahre 1977 als Nachfolger des in den Ruhestand getretenen Gemeindearbeiters Chrysanth HALBFURTER vlg. Kuenz als Gemeindearbeiter eingestellt.
Seit 1970 mit seiner Gattin Elfriede, einer gebürtigen Lienzerin, verheiratet, ist Franz mit seiner Familie 1973 nach Nußdorf-Debant übersiedelt. Der Ehe entstammen 4 Kinder.
In der Pension widmet sich Franz nun besonders seinen Hobbies Laufsport und Schach.

Wir wünschen unseren beiden Jungpensionisten Josef und Franz noch viele gesunde Jahre ihres Ruhestandes.

Unser Gemeindeamtsleiter tritt in den Stand der Ehe

Dr. Robert WILHELMER, seit Jänner 1993 Amtsleiter unserer Marktgemeinde, führte im Juli d.J. seine Frau Brigitte, geb. PODESSER, aus Ainet zum Traualtar.

Der Debanter Ortspfarrer Toni MITTERDORFER traute das junge Paar in der Lavanter Wallfahrtskirche; danach wurde in der »Dorfstube« in Tristach fröhlich gefeiert.

Das jungvermählte Hochzeitspaar begleiten alle guten Wünsche für die gemeinsame Zukunft!

Josef WALLENSTEINER zum Gedenken

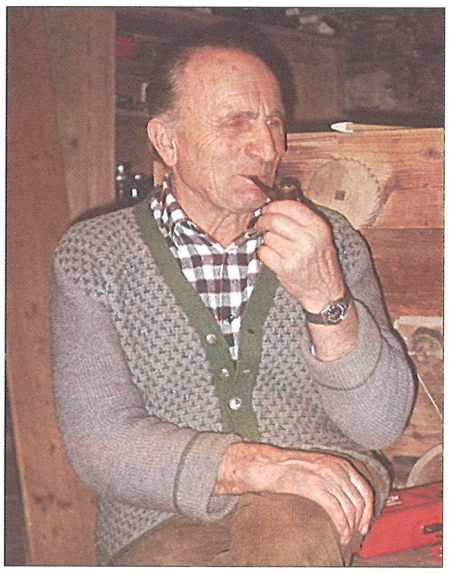
Völlig überraschend wurde unser Alt-Gemeindevorarbeiter **Josef WALLENSTEINER** - weitum bekannt als »Mühl- Seppl« oder (von seiner Herkunft her) »Pfeifer Seppl« - am Sonntag, dem 24. November d.J., nach einer heftigen Herzattacke vom Tod ereilt.

Überaus groß war die Anteilnahme der Bevölkerung an den Begräbnisfeierlichkeiten, die von der Musikkapelle (deren langjähriger Obmann Sohn Peter ist), dem Kirchenchor und einem Ehrensalut der Schützenkompanie mitgestaltet wurden.

Pfarrer Cons. Otto GROSSGASTEIGER und Bürgermeister Josef ALTENWEISL sprachen Worte des Trostes, würdigten aber vor allem den Charakter dieses aufrechten Mannes, der zutiefst verwurzelt war im Glauben an seine bäuerliche Heimat.
Zwei Eigenschaften des Verstorbenen hob der Pfarrer besonders hervor: Seine große Hilfsbereitschaft und Zufriedenheit. Dies waren wohl die Hauptgründe seiner außergewöhnlichen Beliebtheit.

Die Trauerrede am offenen Grab sprach unser Bürgermeister:

»Am 13. Mai 1919 wurde Seppl am Pfeiferhof in der Einschicht des Debanttales geboren. So wie es in der Zwischenkriegszeit üblich war, arbei-



tete er in seinen jungen Jahren am elterlichen Hof und verdingte sich auch als Holzknecht.

Nach der Ableistung des Deutschen Arbeitsdienstes wurde er 1939 zur Deutschen Wehrmacht einberufen, in der er pflichtbewußt von 1939 bis 1945 diente. Er geriet vor dem Kriegsende in amerikanische Gefangenschaft, aus der er im Herbst 1945 in die Heimat entlassen wurde.
Als tüchtiger Arbeiter bekannt, wurde Josef WALLENSTEINER schon 1946 als Gemeindearbeiter in den Dienst der Gemeinde Nußdorf-Debant aufgenommen, wo er bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1983 beschäftigt blieb. Er hat am Aufbau der Gemeinde von den Anfängen an mitgewirkt und war als Gemeinde-Vorarbeiter wesentlich am Ausbau der Infrastruktur beteiligt.

Aufgrund seines umfassenden Wissens in allen baulichen Gemeindeangelegenheiten wurde er 1962 in den Gemeinderat gewählt, wo er bis 1980 als Gemeinderat - davon sechs Jahre als Gemeindevorstand - eine große Stütze des damaligen Bürgermeisters war.«

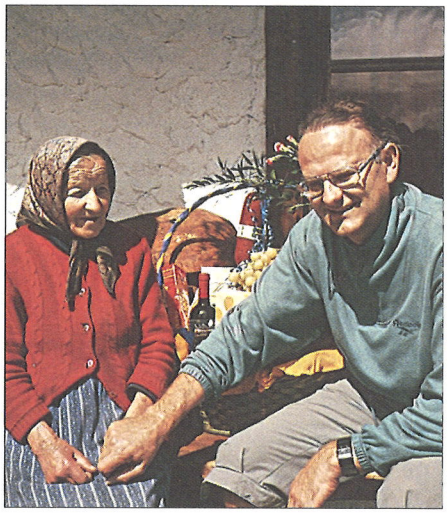
Für sein aufrechtes, vorbildliches Leben, für seine verantwortungsbewußte Mitarbeit als Gemeindebediensteter und Gemeinderat, aber auch für seine stete Hilfsbereitschaft und friedvolle Mitmenschlichkeit sprach der Bürgermeister dem Verstorbenen im Namen der Marktgemeinde und persönlich aufrichtig Dank und Anerkennung aus.
Tief empfundene Anteilnahme gilt der tieftrauernden Gattin, den drei Kindern und Angehörigen zum schmerzlichen Verlust.

Josef PERFLER - 95 Jahre

Am 14. November d.J. feierte der allseits bekannte »Perflervater« aus Nußdorf in guter körperlicher und geistiger Frische seinen 95. Geburtstag.
Josef PERFLER, vlg. »Staudenschneider«, wurde am 14.11.1901 in Außervillgraten als sechstes von acht Kindern geboren. Mit Fleiß und Geschick baute er sich eine Existenz auf. 1938 heiratete er seine Gattin Aloisia, geb. Lukasser aus St. Justina, die ihm vier Söhne und drei Töchter schenkte.
Neben seinen Berufen als Bauer, Weber und auch als Roßfuhrmann hat der »Perflervater« vor allem auch in unserer Gemeinde verdienstvoll gewirkt:
Von 1950 bis 1956 war er Mitglied des Gemeinderates, zweieinhalb Jahre war er im örtlichen Ortsschulrat tätig, ebenso lange wirkte er als Aufsichtsrat in der Raika Nußdorf.
Im Jahre 1963 gründete er mit großem persönlichen Einsatz und finanziellen Opfern die Schützenkompanie Nußdorf, deren Obmann er bis 1978 war; seither ist er deren Ehrenobmann. In den Jahren 1950 bis 1967 wirkte Josef PERFLER auch im pfarrlichen Bereich verdienstvoll mit.
1979 wurde ihm für seine unermüdliche Arbeit vom damaligen Landeshauptmann Eduard WALLNÖFER die »Goldene Verdienstmedaille des Landes Tirol« verliehen.
Zeit seines Lebens war Josef PERFLER dem Hause Habsburg verbunden. Seine tiefe Religiösität und seine gesunde Lebenseinstellung ließen den hochbetagten Jubilar so manchen harten Schicksalsschlag überwinden.
Groß war die Gratulantenschar - viele Gratulanten fanden sich ein; neben »seinen« Schützen auch unser Bürgermeister, der mit herzlichen Glück- und Segenswünschen einen schönen Geschenkskorb als Präsent der Gemeinde überbrachte.

Mögen unserem »Perflervater« noch weitere gute Jahre im Kreise seiner Familie gegönnt sein!

90. Geburtstag



Hoch am Nußdorfer Berg, im Haus Obernußdorf 41a, feierte heuer **Frau Ursula WARTSCHER**, geb. am 24.08.1906 in Nußdorf, bei guter Gesundheit ihren 90. Geburtstag.
Wie bei allen Gemeindebürgern mit einem »runden« Geburtstag ab dem 70. Lebensjahr gratulierte auch diesmal unser Bürgermeister ganz persönlich der Jubilarin und überreichte ihr mit allen besten Wünschen einen Geschenkkorb als Präsent der Marktgemeinde.

GEDRUCKT AUF CHLORFREI GEBLEICHTEM PAPIER

LEBENSWERTES WOHNEN in Nußdorf-Debant

Die Gemeinnützige Hauptgenossenschaft des Siedlerbundes (GHS)

errichtet auf dem Mühlanger in Debant

22 MIETWOHNUNGEN

ausschließlich für Gemeindebürger

Die Gemeinnützige Hauptgenossenschaft des Siedlerbundes realisierte in enger Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde Nußdorf-Debant die von Arch. Dipl.-Ing. Manfred MACHNE aus Lienz vorbildlich geplante **MIETWOHNANLAGE** am Mühlanger (vormaliger Campingplatz) in Debant mit insgesamt **52 MIETWOHNUNGEN** und gleich vielen Garagen bzw. Tiefgaragen.

Das erste Wohnhaus mit 12 MIETWOHNUNGEN wurde im Jahr 1992, drei weitere mit insgesamt 18 MIETWOHNUNGEN wurden im Herbst 1994 fertiggestellt und an Gemeindebürger vergeben.

Das **derzeit in Bau befindliche Wohnhaus** mit insgesamt **22 MIETWOHNUNGEN** wird im **Mai/Juni kommenden Jahres fertiggestellt** werden.

Wir danken dem **Land Tirol** für die Bereitstellung des Wohnbauförderungsdarlehens und der **Marktgemeinde Nußdorf-Debant** - vor allem Herrn Bürgermeister Josef ALTENWEISL - für die tatkräftige Unterstützung bei der Projektabwicklung.

Für 22 Gemeindebürger, großteils Jungfamilien, wird bald ein Traum wahr – das eigene Heim

GHS

GEMEINNÜTZIGE HAUPTGENOSSENSCHAFT DES SIEDLERBUNDES Reg. Gen. m.b.H.

A-6020 Innsbruck • Innrain 95 • Telefon (0512) 52 0 61 • Fax (0512) 52 0 61 -39

GEDRUCKT AUF CHLORFREI GEBLEICHTEM PAPIER

Mag. Gregor Wilhelmer
Umweltberater
Untere Aguntstr. 10, Tel. 61605
9990 Nußdorf Debant

Gesegnete Weihnachten und ein erfülltes, friedliches und gesundes Jahr 1997 !

Mögen Sie bei all Ihren Tätigkeiten im neuen Jahr die Um- und Mitwelt nicht vergessen, denn Sie wissen ja, daß wir nur »Gärtner« und nicht Vernichter dieser Schöpfung sein sollen, damit unsere Nachkommen noch eine lebenswerte Welt vorfinden.

ZUM HERAUSNEHMEN!

● WOHIN MIT DEM KUNSTSTOFF ?

Zeitungs- und Pressemeldungen haben auch die Osttiroler Bevölkerung sehr verunsichert. Gleich die **Klarstellung**:
Verpackungs - KUNSTSTOFFE sind weiterhin getrennt zu sammeln und in den gelben Container für Kunststoffe zu entsorgen. Auch die Novellierung der Verpackungsverordnungen bringt für den Konsumenten keine Änderungen.

● SAUBERHALTEN DER SAMMELINSELN

Die Sammelinseln werden oft dadurch verunreinigt, daß die Entsorger ihre getrennt gesammelten Altstoffe sehr oft einfach neben den Container hinstellen, wenn dieser voll ist. Wenn der jeweilige Container voll ist, nehmen Sie bitte ihre mitgebrachten Altstoffe wieder mit und bringen Sie diese zu einem anderen Zeitpunkt wieder zur Entsorgung mit. Wind und Wetter verunstalten die Sammelinsel durch diese frei herumliegenden Altstoffe.

● VERPACKUNGEN

Neben Glas und Papier dürfen nur Verpackungen (z. B.: Dosen - Metall, z. B.: Plastiksackerln - Kunststoffe) in die Container eingeworfen werden. Spielzeug, Schüsseln und Lampenschirme aus Kunststoff, usw. sind keine Verpackungsmaterialien und dürfen daher nicht eingeworfen werden. Nach den vielen Informationen ist es für mich unverständlich, daß weiterhin Mitbürger verschmutzte Windeln, Nahrungsmittel und Restmüll einfach in Säcken und Schachteln zu den Containern stellen. Wenn sich dies bei zwei Sammelinseln (Postamt, INTERSPAR-Parkplatz) nicht ändert, werden sie abgezogen. Die Unkosten der Reinigung und Entsorgung sind von allen Gemeindebürgern zu bezahlen.

● SPERRMÜLL

Jeden ersten Samstag im Monat können sperrige Güter im Müllhof abgeben werden. Sperrige Güter sind alle Produkte des privaten Haushaltes (z. B.: Kästen, Betten, Fenster, usw.), die nicht in den Restmüllsack oder Container hineinpassen und nicht getrennt gesammelt werden müssen (z. B. Schachteln). Die Gemeindearbeiter, die bei den Abgabeterminen im Müllhof die Aufsicht und Beratung ausüben, dürfen nicht mehr kleine sperrige Güter (Spielzeug aus Plastik, Plastiktöpfe, usw.) entgegennehmen.

● KLEIDER UND SCHUHE

Bringen Sie bitte Altkleider und gebrauchte Schuhe in den gelben Caritassäcken in den Müllhof zur Zwischenlagerung. Mit dem Erlös wird in Not geratenen Menschen geholfen.

Den Abgang, der aus den tatsächlichen Kosten und den beschlossenen Abfallgebühren entsteht, trägt die Marktgemeinde Nußdorf-Debant (beim 120 l Behälter S 16,09 je Entleerung und beim 70 l Sack S 15,35 je Müllsack).

So ein »MIST« – und was der kostet !
Die Marktgemeinde Nußdorf-Debant hat tirolweit die billigsten Mülltarife !

Grundgebühr 120 Liter Tonne		Grundgebühr 70 Liter Sack
S 28,76		S 16,78
	Verbandsumlage: Kosten Verband, Personal und Sachaufwand Deponiebetrieb und -bau, Kosten angelieferter Abfall, Restmüll, Sperrmüll, Papierentsorgung nicht Verpackung, Problemstoffentsorgung Kosten u. Entgelte Verpack-Verordnung	
S 0,55	Abschreibung (Kompostieranlage, Recyclinghof)	S 0,32
S 0,50	Errichtungskosten Sammelinseln	S 0,29
S 0,49	Gestaltungskosten Sammelinseln	S 0,29
S 2,99	Transport Sperrmüll-Problemstoffe	S 1,74
S 0,15	Shreddereinsatz	S 0,09
S 12,46	Personalkosten Gemeinde	S 7,27
S 1,50	Verwaltungskosten Gemeinde	S 0,87
S 1,25	Rücklagen - Abgang	S 0,73
Weitere Gebühr 120 Liter Tonne:		**Weitere Gebühr 70 Liter Sack:**
S 28,74	Entleerungsgebühren	S 19,00
S 1,00	Betriebskosten Recyclinghof	S 0,58
S 0,60	Kosten Elektronikschrott	S 0,35
S 0,40	Reinigung der Sammelinseln	S 0,23
S 0,00	Kosten Alteisenentsorgung	S 0,00
S 0,00	Containermieten	S 0,00
S 0,00	Containerankauf	S 0,00
S 1,50	Kosten für Öffentlichkeitsarbeit	S 0,87
S 80,89		S 49,41
S 8,09	+ 10 % MWSt.	S 4,94
S 88,89	**Gesamt**	**S 54,35**

So viel müßte ich kosten!

Die Nußdorf-Debanter zahlen für mich pro Entleerung nur S 72,79 bzw. S 39,00

GEDRUCKT AUF CHLORFREI GEBLEICHTEM PAPIER

Hohe Bundes-Auszeichnung für GR. Felix LONGO

Am 10.09. d.J. wurde Herrn **Gemeinderat Felix LONGO** von Landeshauptmann Wendelin WEINGARTNER im Namen des Bundespräsidenten im großen Landhaussaal in Innsbruck das **Silberne Verdienstzeichen der Republik Österreich** feierlich überreicht.

In zwei Bereichen leistet Felix LONGO mit außergewöhnlich großem persönlichen Einsatz wertvollste, hervorragende Öffentlichkeitsarbeit.
Als Sozialreferent der Marktgemeinde seit 1987 (er ist seit 1986 Gemeinderatsmitglied) und als überaus rühriger Obmann des von ihm gegründeten Obst- und Gartenbauvereines Nußdorf-Debant (seit 1993).

Seine verdienstvollen Leistungen haben Felix LONGO über die Bezirksgrenzen hinaus im sozialen Arbeitsgebiet als überaus hilfsbereiten und im Obst- und Gartenbauverein als kompetenten Fachmann bekannt gemacht.

Weitere Ehrungen und Auszeichnungen im Dienste der Allgemeinheit wurden dem Geehrten zuteil:

Landeshauptmann Dr. Wendelin WEINGARTNER gratuliert Felix LONGO zur hohen Auszeichnung

1989 Verdienstmedaille des Landes Tirol
1992 Ehrenmedaille des Landesverbandes der Obstbaumwärter Tirols
1994 Ehrenplaketten des Tiroler Kulturwerkes für: 40 Jahre Dorfbildung, 30 Jahre ARGE Tiroler Chronisten, 25 Jahre Kuratorium Schöneres Tirol, 20 Jahre Tiroler Erwachsenenbildung, 10 Jahre Tiroler Landesinstitut

In einer kleinen Feier bedankte sich unser Bürgermeister sehr herzlich bei Felix LONGO für die überaus wertvollen Leistungen, welche dieser zum Wohle der Öffentlichkeit mit ungebrochener Vitalität erbringt, überreichte ihm ein Geschenk der Marktgemeinde und der Gattin einen großen Blumenstock.

Mit dem **Silbernen Verdienstzeichen der Republik Österreich** wurde Herrn Felix LONGO eine Auszeichnung zuteil, die er sich wirklich verdient hat.
Wir gratulieren!

Verabschiedungsfeier für HD OSR Elmar TÖNIG

Nach 40jähriger Schuldiensttätigkeit - zuletzt neun Jahre als Direktor unserer Hauptschule - trat **Hauptschuldirektor OSR Elmar TÖNIG** in den wohlverdienten Ruhestand.

Der Obmann des Hauptschulverbandes, Bgm. Josef ALTENWEISL, hat aus diesem Anlaß zu einer Feier im kleinen Kreis ins Gasthaus »Haidenhof« geladen und hielt auch die Laudatio:

OSR Elmar TÖNIG hat in seiner langjährigen Tätigkeit als Pädagoge - davon zwischen 1955 und 1958 als Leiter der einklassigen Volksschule und in den letzten neun Jahren als Direktor der Hauptschule Nußdorf-Debant - mit natürlichem Geschick, großem Engagement und ausdauernder Einsatzfreude hervorragende Bildungsarbeit geleistet. Aufgrund seiner Initiative wurde die Hauptschule Nußdorf-Debant mit musikalischem Schwerpunkt ausgestattet.
Über die Schule hinaus ist er Leiter des von ihm mitgegründeten Singkreises Dölsach, wo er auch den Kirchenchor dirigiert. Zudem ist er Mitglied des »Osttiroler Viergesanges« und des international angesehenen »Kammerchores Lienz«.
Bezirk, Land und Bund würdigten die vielfältigen Leistungen TÖNIGS mit hohen Ehrungen und Auszeichnungen.

Als Abschiedsgeschenk erhielt das Ehepaar TÖNIG einen Gutschein für eine »Jedermann«-Aufführung in Salzburg vom Obmann des Hauptschulverbandes, Bgm. Josef ALTENWEISL

Bezirksschulinspektor Dr. Horst HAFELE hob in seinen Dankesworten an Elmar TÖNIG zwei markante Eigenschaften des hochverdienten Mannes hervor: Seine heitere Gelassenheit, die nichts auf die Spitze treiben ließ und seine musikalische Begabung, die sich außerordentlich positiv auf seine ganze pädagogische Arbeit auswirkte.

OSR Elmar TÖNIG erinnerte daran, daß für ihn gerade die Zeit als Leiter der einklassigen Volksschule im Debanttal sehr wertvoll war; die bescheidenen Möglichkeiten und Mittel öffneten der Kreativität Tür und Tor.

Mit der Bitte, dem neuen Direktor der Hauptschule, Alfred HOFER, bestmögliche Unterstützung zu gewähren, schloß TÖNIG seine Ausführungen.

Direktor HOFER überraschte seinen Vorgänger mit dem »Osttiroler Lehrerquartett«, welches die Abschiedsfeier stimmungsvoll bereicherte.

GEDRUCKT AUF CHLORFREI GEBLEICHTEM PAPIER BIOTOP 3

KULTUR

Zwei musikalisch bedeutsame internationale Aufführungen in unserer Marktgemeinde

NABUCCO

Eine Oper von Giuseppe Verdi als Open Air-Veranstaltung, erstmals in Nußdorf-Debant.

»Nabucco«, eine Opernaufführung erstmals am Veranstaltungsplatz unserer Marktgemeinde

Chor und Orchester der Stagione díOpera Italiana hat mit internationaler Besetzung - italienische Opernsänger, ungarisches Orchester, deutscher Dirigent - die Verdi-Oper »NABUCCO« in vier Akten, getextet von Temistocle Solera, über Initiative des Creativ-Center-Chefs Louis HOLZER aus Lienz am neuen Veranstaltungsplatz zur Aufführung gebracht.

Ein ausgezeichnetes Orchester, starke Solostimmen, ein eindrucksvolles Bühnenbild mit modernsten Lichteffekten und natürlich die gewaltige Musik von Verdi konnten die Besucher voll begeistern; der Schlußapplaus wollte kein Ende nehmen.

Giuseppe Verdi hat die Musik zur Oper »Nabucco« in einer schweren Lebenskrise geschrieben: 1840 verlor er innerhalb von zwei Monaten seine beiden Kinder und seine geliebte Frau durch eine heimtückische Krankheit. Er war jedoch vom Libretto dieser Oper fasziniert und vollendete 1841 das Werk.

Zum Inhalt:
Im Mittelpunkt der Oper steht der Konflikt zwischen der Babylonischen Gottheit Baal und dem Gott der Juden, Jahwe. Eingebunden in dieser Handlung am Königshof sind Intrigen und dramatische Machtkämpfe, wobei die gefangenen Israeliten ganz entscheidend in das Geschehen eingreifen. Eine der berührendsten Szenen ist der nächtliche Gefangenenchor mit seinem ergreifenden Sehnsuchtsgesang nach der verlorenen Heimat - eine geniale Eingebung Verdis - welche die ohnmächtige Verzweiflung spürbar werden läßt.

Die Oper »Nabucco« mit historischem Hintergrund, aber auch sehr viel dichterischer Freiheit, die als erste Open Air-Oper in unserer Marktgemeinde aufgeführt wurde, war für alle Zuschauer ein gewaltiges Erlebnis.

HAIR

Eine Aufführung der BROADWAY MUSICAL COMPANY NEW YORK

Drei Tage nach der Oper »Nabucco« von G. Verdi wurde auf derselben Bühne am Veranstaltungsplatz in Debant das Rockmusical »HAIR« aufgeführt.

Protest und Widerstand sind das Vorrecht der Jugend. Zu allen Zeiten haben junge Menschen nach eigenen Ausdrucksformen gesucht und schon immer war ihr Protest - oder ihre Angepaßtheit - geprägt von der jeweiligen Zeitströmung. Zu allen Zeiten war die Jugend aufmümpfig gegen die Älteren und begeisterungsfähig für alles Neue.

In den 60er-Jahren hat sich die Hippiebewegung in Amerika gegen Krieg, Wehrdienst, Intoleranz und Entmenschlichung voll etabliert und als »glückliche« Lebensform freie Liebe in allen Variationen, Freiheit und sehr viel Nacktheit, Fröhlichkeit und Freude, vor allem aber Frieden kreiert. Und diese Hippiebewegung ist der Hintergrund zum Musical »Hair«. Der Text zu diesem schwungvollen, provokanten Stück mit zündender Musik entwickelte sich aus verschiedensten Ideen, die auf Servietten, Briefumschlägen, Schmierpapier und Manschetten gekritzelt waren; das Libretto ist eigentlich ein »Kein-Libretto«.

»**Hair**« wurde mehr als 1800 Mal am Broadway aufgeführt und wurde mit seinen freizügigen Szenenbildern als eine Bereicherung zur »braven« Unterhaltungswelt bezeichnet.

Das Rockmusical »Hair« hatte an zündender Musik, schwungvollem Tanz und an Freizügigkeit viel zu bieten.

SCHÜRZENJÄGER – LIVE

Das war echt ein Superkonzert am Freitag, dem 12. Juli 1996, im Aguntstadion von Nußdorf-Debant; rd. 5500 Besucher füllten das Fußballfeld.

Die **SCHÜRZENJÄGER** mit ihrem Bandleader Peter STEINLECHNER wurden dem Motto des Abends »Träume sind stärker« voll gerecht. Mit einem gewaltigen Aufwand von High Tech war eine riesige Bühne - 26 m breit, 12 m tief und 10 m hoch - in die herrliche Naturkulisse des Lienzer Talbodens gestellt worden, ausgestattet mit allen erdenklichen technischen Finessen, auf der die Musiker nicht nur akustisch, sondern auch optisch die Besuchermassen in ihren Bann schlugen.

Tausende Fans strömten auf den Nußdorf-Debanter Sportplatz und waren vom Schürzenjäger-Konzert begeistert

Mit dem Schürzenjägergruß »Hey Mann« begrüßte Herr STEINLECHNER pünktlich um 20.30 Uhr die erwartungsvollen Fans. Und die Popgrößen konnten in kürzester Zeit das Aguntstadion in einen begeisterten Hexenkessel verwandeln. Ein Meer von glitzernden Leuchtstäben flammte auf, und tausende Anhänger stimmten in bekannte Kennmelodien mit ein. Als nach drei Stunden die Schlußmelodie »Sierra Madre« erklang, war die Zeit für die meisten Besucher viel zu schnell verflogen.
Im Anschluß an das Konzert der Schürzenjäger ließ die Volksmusikgruppe »Bergfeuer« mit ihrem Leader Joe AUSSERHOFER aus Südtirol den Abend musikalisch ausklingen.

Der Abend mit den Schürzenjägern im Aguntstadion von Debant war ohne übertreibung ein Musikfest der Superlative. Walter WIDEMAIR hat sich bei dieser Großveranstaltung als Initiator und treibende Kraft einmal mehr wie schon bei so vielen Sport- und Kulturveranstaltungen in unserer Marktgemeinde ein weiteres Ruhmesblatt erworben.
Auch das Umfeld wie Organisation und Versorgung der Besucher mit Speis und Trank wurde reibungslos bewältigt, wobei die gewaltigen Anforderungen an den verantwortlichen Manager Gustl SEIWALD dessen Belastbarkeit auf eine harte Probe stellte.

MAUSICAL II - Kindermusical für Jung und Alt

Dieses sehr beliebte und bekannte **Kindermusical** wurde heuer bereits zum zweitenmal von einer Debanter Volksschulklasse einstudiert und aufgeführt.

Unter der Gesamtleitung von VOL Martin ACHMÜLLER hat die 4b-Klasse (alle Schüler waren eingegliedert) mit dem Schulchor der VS Debant dieses Stück heuer im Kultursaal Debant (2 Vorstellungen), in Tristach und in Lienz zur Aufführung gebracht. Für die musikalische Umrahmung sorgte Christian OBERDORFER am Keyboard, für die Tontechnik war GRÖGER Norbert zuständig.

Inhalt:
Der Stadtmäuserich ADALBERT hat sich in die Landmaus ADELHEID verliebt und will sie besuchen. Auf dem Weg zu ihr hat er viele Abenteuer zu bestehen und ist dabei in größter Gefahr. Adelheid rettet ihn - zum Schluß gibt es eine große Hochzeitsfeier.

Gesangsrollen und ihre Darsteller:
Adelheid - Veronika MATTERSBERGER
Hase - Andreas WALDER
Adalbert - Alexander ZOJER
Fuchs - Christian GLANZL
Josefine - Miranda ZOJER
Eule - Yvonne INFELD
Hofhund - Mike WILHELMER
Weiters spielten Hühner, Enten, Eichhörnchen und ein Hamster mit.

Die Kulissen, angefertigt von Alois GLANZL und Christian AUER, waren von Schülern im Zeichenunterricht und in der Freizeit bemalt worden, die Kostüme wurden unter Mithilfe der Eltern und Anleitung von Frau GR. Irmgard MATTERSBERGER und Frau Anna ZOJER geschneidert.
Die gelungenen Vorstellungen ernteten bei Jung und Alt einen Riesenapplaus, bei der Eröffnungsvorstellung für Schüler konnte VOL Martin ACHMÜLLER LSI Friedrich WEYERMÜLLER, BSI Dr. Horst HAFELE und OSR Karl IDL begrüßen, die ihrerseits für diese großartige Leistung Herrn ACHMÜLLER herzlich gratulierten.
Zum guten Gelingen haben auch durch ihr Sponsoring die Marktgemeinde Nußdorf-Debant, der Raiffeisenclub Lienz, die Raika Lienzer Talboden sowie die Firma OBWEXER & HABJAN Bürosysteme beigetragen.

Lukas HOFER als Hamster und Veronika MATTERSBERGER in der Hauptrolle als Maus Adelheid

GEDRUCKT AUF CHLORFREI GEBLEICHTEM PAPIER BIOTOP 3

»Adams letzter Seitensprung«

Gelungene Aufführung des Lustspieles im Kultursaal der Marktgemeinde.

Adam's letzter (versuchter) Seitensprung hatte sichtlich Folgen

Unter der Regie von Spielleiter Sepp OBERFORCHER brachte dieser Bauernschwank in drei Akten von Josef DAISENRIEDER den vielen Zuschauern zwei Stunden unbeschwerte Entspannung und fröhliches Vergnügen.

Zum Inhalt: Eine fesche Urlauberin bringt einen rechten Wirbel in das romantische »Bergschlößl«. Sowohl der Wirt als auch ein lockerer Sommergast bemühen sich stürmisch um ihre Gunst. Weil sich die resolute Wirtin verständlicherweise mit den Eskapaden ihres Gatten absolut nicht abfindet, ergreift sie sehr drastische, handgreifliche Maßnahmen, die den stattlichen Mann in ein Häuflein Elend, von oben bis unten einbandagiert, verwandeln. Auch ihre Tochter glaubt - allerdings völlig zu Unrecht - daß ihr Gatte untreu ist und zerfließt daher in Tränen. Ein etwas einfältiger Hausknecht sorgt für noch mehr Durcheinander im Hause. Letztlich wird durch den Sommergast, der sich als Reporterin entpuppt, alles wieder ins rechte Lot gebracht.

Personen und ihre Darsteller:
Adam DUPFER, Wirt vom »Bergschlößl« - Hermann SALCHER
Mitzi DUPFER, seine Frau - Traudl OBERBICHLER
Wally, deren Tochter - Sonja HANSER-SCHLEMMER
Toni, Schwiegersohn - Hannes BLUM
SCHNULLER Bartl, Sommergast - Hans HALBFURTER
Eva WURM, Sommergast - Martha STOTTER
Lois, Hausknecht - Johannes RIENZNER

»Im hellen Kerzenschein«

Einstimmung in den Advent am 30. November im Kultursaal

Sehr stimmungsvoll war auch heuer die gemeinsam vom Katholischen Familienverband Nußdorf-Debant und der Marktgemeinde veranstaltete **ADVENTFEIER**.

Das ansprechende Programm hatte wiederum Frau Evi EGGER zusammengestellt, nahezu 40 Mitwirkende gestalteten den besinnlichen Abend:
Der AGV »Edelweiß« unter dem Chorleiter Hans-Jörg GIRSTMAIR sang Adventlieder, die Jagdhornbläser aus Lavant mit Mag. Markus BODNER als Leiter erfreuten mit getragenen Weisen die über 200 Besucher im Saal. Das Querflötenduo Angelika WALDER und Hans-Peter GLANZER der Musikschule Nußdorf-Debant mit ihrer Lehrerin Frau Mag. Gabi Egger leistete einen feinen Beitrag zum gelungenen Programm. Die Mundartdichterin Gertraud PATTERER trug Verse und Prosa aus eigenen Werken vor, Gottfried BSTIELER las ausgewählte Gedanken zur Vorweihnachtszeit und mit einem Adventgedicht präsentierte sich der kleine Johannes.

Pfarrer Toni MITTERDORFER sprach besinnliche Worte: »Die Sehnsucht nach Licht und Wärme wird in unserer kalten Welt die Sonne wieder in die Herzen der Menschen tragen!«

Adventlichter werden von Kindern auf die Bühne gebracht

Der Regenbogenfisch

Ein Spiel mit Liedern des Kinderchores Nußdorf

Eine bezaubernde Vorstellung des **Minimusicals** »Der Regenbogenfisch« brachte der Kinderchor Nußdorf unter der Leitung von Frau Elisabeth MONZ am 29.06. und am 02.07. d.J. im Mehrzwecksaal von Nußdorf zur Aufführung.

Zum Inhalt:
Ein eitler, wunderschöner Fisch mit einem glitzernden Schuppenkleid ist einsam; niemand will mit ihm spielen. Auf Anraten des Tintenfisches verschenkt der Regenbogenfisch seine bunten Schuppen an viele Fische. Alle freuen sich, spielen, tanzen und singen miteinander. Der Regenbogenfisch hat zwar sein schillerndes Schuppenkleid verloren, aber dafür kann er sich wieder von Herzen freuen.

Mitwirkende:

Regenbogenfisch	Eva Maria MONZ
Kleiner blauer Fisch	Anna STALLER
Oktopus, der Tintenfisch	Emanuel TROJER
Seestern	Melanie GANEIDER
Viele Fische	Kinderchor Nußdorf

Begleitmusik:
Keyboard
Dolores TROJER
Gitarre
Elisabeth MONZ

Leitung:
Elisabeth MONZ

Die farbenprächtige Unterwasserkulisse - das Stück spielt am Meeresgrund - hatte Fam. Maria TROJER sehr dekorativ und mit viel Liebe im Detail geschaffen.

Leuchtende Kinderaugen und viel Applaus gab es bei den Vorstellungen.

Die Schulkinder brachten unter Anleitung von Frau Elisabeth MONZ eine tolle Aufführung zustande

Goldene Hochzeit

Im Nachkriegsjahr 1946 gaben sich **Klaus und Herta MARSCHALL**, geb. Wittmann, in der Kirche St. Andrä in Lienz das Jawort.

Im Kreise ihrer großen Familie feierte das Jubelpaar in der Heilig-Geist-Kirche in Debant mit Pfarrer Toni MITTERDORFER die »Goldene Hochzeit«, anschließend gab es im Restaurant »Stadl« ein schönes Familienfest.

Zuerst war da das Kriegsjahr 1945: Ein schwerverwundeter Soldat, zu 60 % invalid und nach 22 Operationen wieder langsam genesend, liegt im Lazarett - eine junge, tapfere Frau schenkt diesem Mann, der aus dem Banat in Jugoslawien kommt, ihr Herz.
Die Jahre nach der Heirat waren hart und voll Entbehrungen.
Neben beruflich schwerer Arbeit wurden in den 50er-Jahren zwei Eigenheime errichtet, gleichzeitig (von 1946-1963) erblickten drei Töchter und drei Söhne das Licht der Welt und erlebten in der Geborgenheit einer großen Familie eine unbeschwerte Kindheit.
Inzwischen ist daraus eine Großfamilie mit 10 Enkelkindern geworden; mit Freude und Stolz kann das Jubelpaar auf die wohlgeratene Entwicklung der Kinder zurückblicken. Das Leben verschonte sie aber auch nicht vor Schicksalsschlägen; der plötzliche Tod des ältesten Sohnes Klaus im Jahre 1991 war hart und schmerzhaft.
Die drei Töchter Hiltrud, Klaudia und Ilonka sind alle verheiratet, die jüngste steht neben ihren Hausfrauenpflichten zusätzlich als Logopädin in Nußdorf, Debant, Dölsach und in der Lebenshilfe Osttirol im Berufsleben. Sohn Alexander ist Unternehmer in Augsburg und der jüngste Sohn Mag. phil. Detlev arbeitet seit einem Jahr als freischaffender Journalist und Schriftsteller.

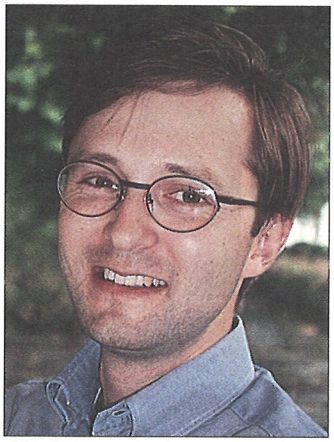
Das Jubelpaar Klaus und Herta MARSCHALL, flankiert von unserem Bürgermeister und von Dr. Klaus KÖCK

In einer kleinen Feier gratulierte Bezirkshauptmann-Stellv. Dr. Klaus KÖCK dem Jubelpaar und überreichte die Ehrengabe des Landes Tirol.

Bürgermeister Josef ALTENWEISL erfreute die »Goldenen« mit Blumen und einem Erinnerungspräsent, sprach den Dank der Marktgemeinde aus und wünschte dem Jubelpaar noch viel Gesundheit und Gottes Segen.

Sponsionen und Promotion

Am 26. Jänner 1996 feierte **Andreas WIESER** seine Sponsion zum **Diplomingenieur für Vermessungswesen** mit Auszeichnung aus Nußdorf an der Technischen Universität Wien.


Dipl.-Ing. Andreas Wieser

Mag. Walter Schober

Dr. Reinhard Schlemmer

Andreas WIESER, geb. am 17.03. 1969, ist der älteste Sohn des bekannten Facharztes für Innere Medizin, Friedrich WIESER und dessen Gattin Marlies, geb. Pirker.

Bereits im Jahre 1993 legte der auch musikalisch außerordentlich begabte junge Mann die Prüfung zum **Konzertdiplom** für Klarinette am Konservatorium der Stadt Wien ab.

Bruder Romed studiert Musik an der Wiener Musikhochschule, das Instrument Cello - Konzertfach.

Seit 01.05. d.J. hat Dipl.Ing. Andreas WIESER am Institut für Ingenieur-Geodäsie der Technischen Universität Wien eine Anstellung als Hochschulassistent.

Walter SCHOBER aus Nußdorf erhielt am 16. Juli 1996 an der Universität Wien seine Sponsion zum **Magister der Rechtswissenschaften**. Der junge Akademiker, geb. 12.07.1972, besuchte nach der Volksschule in Nußdorf das Realgymnasium in Lienz und legte im Jahre 1990 mit gutem Erfolg die Matura ab. Im gleichen Jahr inskribierte er an der Universität Wien und begann mit dem Studium der Rechtswissenschaften. Zwei Jahre lang studierte er auch zwischendurch an der Universität Innsbruck.

Während des Studiums war Walter SCHOBER im Auftrag der Wirtschaftskammer von Niederösterreich tätig, und zwar als Aufsichts- bzw. Überwachungsorgan zur Einhaltung der Gewerbeordnung.

Mag. jur. Walter SCHOBER ist der Sohn des Zollbeamten Walter SCHOBER und dessen Gattin Aloisia, geb. Topf. Er hat zwei ältere Geschwister. Seine Schwester Manuela arbeitet als Sekretärin in der Ambulanz des Bezirkskrankenhauses Lienz, sein Bruder Peter ist Werkmeister für Bau- und Kunstschlosserei. Ab 01.10. d.J. wird der junge Magister seinen Bundesheer-Dienst leisten und plant, während dieser Zeit seine Dissertation zum Doktorat zu beginnen.

Am 28. Juni d.J. feierte **Mag. Reinhard SCHLEMMER** aus Nußdorf-Debant, Obere Aguntstraße 33, an der Wirtschaftsuniversität Wien seine Promotion zum **Doktor der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften**.

Nach Abschluß des Studiums der Angewandten Informatik an der Universität Klagenfurt mit ausgezeichnetem Erfolg verbrachte er rund zwei Jahre in den USA. 1994 kehrte er nach Österreich zurück, um bei der Auricon Beteiligungs-AG des Industriellen Dkfm. Herbert Walter LIAUNIG als Vorstandssassistent tätig zu werden. Daneben begann Reinhard SCHLEMMER im Herbst 1994 mit dem Doktoratsstudium, welches er im Frühjahr dieses Jahres sodann ebenfalls mit Auszeichnung abschloß. Seit Beginn dieses Jahres leitet Dr. SCHLEMMER innerhalb der Auricon-Gruppe bei der Austria Email AG als Prokurist das Finanz- und Rechnungswesen, die EDV sowie die Bereiche Personal und Recht.

Wir wünschen unseren Jungakademikern einen erfüllten Beruf und alles Gute für ihre weitere Berufslaufbahn!

Kaufhaus Fiechtner - 40 Jahre Nahversorgung

Am 03.12.1956 eröffnete Albert FIECHTNER in einem ehemaligen Schlafzimmer auf kleinstem Raum im »KÖCK-Haus« in der Toni Egger-Straße in Debant eine **A D E G** - Gemischtwarenhandlung.

Vor 40 Jahren ganz klein angefangen

8 Jahre später - im Juni 1964 - hat der fleißige und weitblickende Geschäftsmann als **erstes Kaufhaus in Osttirol** auf dem jetzigen Areal auf **Selbstbedienung** umgestellt und 1973 auf die derzeitige Größe erweitert.
Im Jahre 1984 hat Gattin Hedwig das ADEG-Geschäft übernommen. Mit dem An- und Zubau im Folgejahr wurden Räumlichkeiten für das Postamt und ein Friseurgeschäft geschaffen.

Das 40-Jahr-Jubiläum wurde unter großer Beteiligung der Bevölkerung mit Freibier als Dank an die treuen Kunden gefeiert.
Trotz übermächtiger Mitbewerber konnte sich das Ehepaar FIECHTNER mit großem Fleiß und kaufmännischem Geschick als Nahversorger bestens behaupten.
Die Marktgemeinde dankt und gratuliert Albert u. Hedwig FIECHTNER zu ihrem Lebenswerk.

Ihren runden »**Fünfziger**« feierte heuer im November die überaus beliebte Geschäftsfrau **Hedwig FIECHTNER** in jugendlicher Frische. Unzählige Gratulanten - u.a. auch unser »jahrgangsgleicher« Bürgermeister - stießen mit einem Glas Sekt auf ihr Wohl an und viele Blumen wurden als Zeichen der Sympathie überreicht.

Groß war die Beteiligung der Bevölkerung beim Jubiläumsfest

Jahreshauptversammlung unserer Musikkapelle

Peter WALLENSTEINER wird von Erich FRÖHLICH als Obmann abgelöst

Die heurige **JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG** unserer Musikkapelle wurde am 08. Dezember im Musik-Probelokal unserer Gemeinde abgehalten.

Nach einer Gedenkminute für die verstorbenen Musikkameraden begrüßte **Obmann Peter WALLENSTEINER** vorerst die Ehrengäste Bürgermeister Josef ALTENWEISL, Kulturreferent Robert MICHOR, Ehrenkapellmeister OSR Otto WIDEMAIR und Ehrenmitglied Josef PRANTER sowie die Musikkameraden und Marketenderinnen.
Einen lieben Gruß und zugleich Dank sprach der Obmann dem Vertreter der Raika Lienzer Talboden, GF Peter JANS, für die Bereitstellung neuer Notenmappen an unsere Musikkapelle aus.

Für die großzügige Gemeindesubvention und beachtliche Gemeindesteuerrückvergütungen sagte der Obmann unserer Marktgemeinde mit Bgm. Josef ALTENWEISL großen Dank.

Auch der rührige **Kassier Ferdl BERGER**, der im heurigen Jahr über S 80.000,– Spendengelder von den unterstützenden Mitgliedern einkassiert hatte, sagte der Obmann Dank und Anerkennung.

Kapellmeister Roman POSSENIG konnte über 47 Musikproben berichten, bewertete die Ausrückungen des abgelaufenen Jahres und sprach Dank und Anerkennung an den Obmann, dessen Stellvertreter Walter WIDEMAIR und an die Musiker/innen aus.

Der erfreuliche Kassabericht mit einem Kassenstand von rd. S 129.000,– zum Jahresende gab Aufschluß über eine ordentliche und bestens geführte Finanzgebarung, sodaß Ausschuß und Kassier einstimmig entlastet wurden. Bei den **N e u w a h l e n** stand Peter WALLENSTEINER als Obmann nicht mehr zur Verfügung. Seit 1964 aktiver Musiker, von 1977 bis 1985 Obmann-Stellvertreter und seit Sommer 1985 - somit über 11 Jahre - unermüdlicher, einsatzfreudiger und ausgezeichneter Obmannstätigkeit stellte er dieses unbezahlte Ehrenamt zur Verfügung, nachdem er einen beachtenswerten Leistungsbericht dieser elf Jahre gegeben hatte. Auch **Hans LUGGER**, seit 25 Jahren aktives Mitglied und seit dem Jahre 1985 Obmannstellvertreter unserer Musikkapelle, stellte seine Funktion in Folge Arbeitsüberlastung zur Verfügung.

Der alte und der neue Obmann, Peter WALLENSTEINER (re.) und Erich FRÖHLICH

Folgende Musikkameraden wurden hierauf, teilweise in geheimer Wahl, in den neuen Musikausschuß gewählt:
Erich FRÖHLICH (Obmann), Hubert STOTTER (Obmann-Stellvertreter), Hannes STOTTER (Kassier), Kurt WALDNER (Kassier-Stellvertreter), Roman POSSENIG (Kapellmeister), Walter WIDEMAIR (Kapellmeister-Stellvertreter), Karin BERWANGER (Schriftführerin), Michael WENDELIN (Schriftführer-Stellvertreter), Peter WALLENSTEINER (Zeugwart), Christian OBERDORFER (Notenwart), Ambros PUTZ und Anton STOTTER (Kassaprüfer), Eduard BLASSNIG und Helmut BACHLECHNER (Jungmusikervertreter).

In seinen Grußworten hob Bürgermeister Josef ALTENWEISL den großen Stellenwert, den die Musikkapelle in unserer Gemeinde genießt, hervor, sprach herzliche Dankesworte an Funktionäre und aktive Musiker aus, im besonderen dem scheidenden Obmann Peter WALLENSTEINER für sein großes Engagement und die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit der Gemeindeführung und überraschte ihn mit einem Geschenk der Marktgemeinde. Dem neuen Ausschuß, vor allem Obmann Erich FRÖHLICH, dankte der Bürgermeister für die Bereitschaft, das unbezahlte Ehrenamt zu übernehmen und versprach auch weiterhin bestmögliche Unterstützung und Hilfe.

Hannes ORTNER (li.) und Alice MATTERSBERGER zeigen erfreut ihre Leistungsprüfungs-Urkunden

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung wurden auch einige E H R U N G E N vorgenommen, und zwar erhielten das bronzene Leistungsabzeichen mit sehr gutem Erfolg **Alice MATTERSBERGER** auf dem Saxophon und **Hannes ORTNER** auf der Trompete. Für 15jährige Mitgliedschaft wurden **Hermann SCHETT** und **Kurt WALDNER** ausgezeichnet.

Zur Person des neuen Musikobmannes:
Erich FRÖHLICH, geb. 19.05.1958 in Bannberg, erlernte nach der Pflichtschule das Schlosserhandwerk bei der Firma Pedit in Lienz und ist seit sechs Jahren selbständig in der Werbebranche tätig. FRÖHLICH ist verheiratet und Vater von zwei Kindern. Er ist seit 25 Jahren aktiver Musikant (zuerst Trommler, heute Posaunist); davon 12 Jahre bei der Musikkapelle Bannberg und die letzten 13 Jahre bei unserer Musikkapelle.

Neues aus dem bäuerlichen Leben unserer Marktgemeinde

ROMAN KOLLNIG neuer Ortsbauernobmann

Ein neuer Ortsbauernobmann wurde kürzlich gewählt.
Der 33jährige Bergbauer **Roman KOLLNIG** ist der neue Ortsbauernobmann von Nußdorf-Debant. Zu seinem Stellvertreter wurde Peter STOTTER, vlg. Solderer, gewählt. Weitere Ausschußmitglieder sind Johann PFURNER, vlg. Wartscher, und Josef SCHLEMMER, vlg. Mairjosl.

Der vormalige und neue Ortsbauernobmann Hans LUGGER und Roman KOLLNIG

Roman KOLLNIG löste den langjährigen verdienstvollen Obmann Hans LUGGER, vlg. Bödenler, der für eine Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung stand, ab.

Aktive Ortsbäuerinnen – HELENE ZEINER als Ortsbäurin wiedergewählt.

Ortsbäurin **Helene ZEINER** konnte in der diesjährigen Jahreshauptversammlung am 25. Oktober d.J. einen sehr umfangreichen Tätigkeitsbericht vorlegen. Über 30 Veranstaltungen wurden seit ihrer Wahl im Jahre 1991 erfolgreich durchgeführt. Kein Wunder, daß sie von ca. 90 % der anwesenden Frauen wiedergewählt wurde. Zu ihrer Stellvertreterin entschieden sich die Bäurinnen für Elisabeth MAIR, vlg. Fasching. Nach einem Videofilm über das »Jahr der Bildung« sprach die Wirtschaftsberaterin der Bezirkslandwirtschaftskammer, Christl HOFER, über die Bedeutung der Weiterbildung.
Bgm. Josef ALTENWEISL dankte namens der Marktgemeinde der wiedergewählten Ortsbäurin und ihren Mitarbeitern für die vielen Aktivitäten, gratulierte zur Wiederwahl, gab einen kurzen Überblick über künftige Gemeindevorhaben und sagte weiterhin bestmögliche und verstärkte Unterstützung und Hilfe zu.

Die wiedergewählte Ortsbäurin (Bildmitte) mit ihren engagierten Mitarbeiterinnen, Elisabeth MAIR, Hermine UNTERGUGGENBERGER, Ilona MAIR und Herta UNTERWAINIG

Jahreshauptversammlung unserer Jungbauernschaft/Landjugend

Überaus gut besucht war die heurige Jahreshauptversammlung der Jungbauernschaft/Landjugend. Obmann **Helmut SUNTINGER** gab einen Überblick über 18 Vereinsaktivitäten im abgelaufenen Jahr. Die fälligen Neuwahlen brachten folgendes Ergebnis:

Jungbauern-Obmann: Helmut SUNTINGER
Stellvertreter: Hannes THALER
Ortsleiterin: Karin BERWANGER
Stellvertreterin: Christina ORTNER
Kassier: Markus KOLLNIG
Schriftführer: Manuela GUGGENBERGER
Weitere Ausschußmitglieder:
Philipp JANS, Thomas MAIR, Petra GUGGENBERGER, Margit STEINER

In Vertretung des Bürgermeisters überbrachte Kulturreferent Robert MICHOR die Grüße und den Dank der Marktgemeinde und zollte dem wiedergewählten Obmann und den Ausschußmitgliedern Lob für die vielen Aktivitäten.

1. Reihe v.l.n.r.: Hannes THALER, Karin BERWANGER, Helmut SUNTINGER, Christina ORTNER

2. Reihe v.l.n.r.: Manuela GUGGENBERGER, Petra GUGGENBERGER, Margit STEINER

3. Reihe v.l.n.r.: Thomas MAIR, Markus KOLLNIG, Philipp JANS

Der Obst- u. Gartenbauverein

... ein reges Vereinsleben

Nicht zuletzt aufgrund des engagierten Wirkens des Vereinsobmannes GR. Felix LONGO konnte auch im heurigen, nunmehr ablaufenden Vereinsjahr 1996 allen Vereinsmitgliedern und Gartenbaufreunden ein interessantes und im Umfang gegenüber den Vorjahren noch gesteigertes Veranstaltungsprogramm angeboten werden.
Der ausgezeichnete Besuch der 15 abgehaltenen Veranstaltungen, darunter Vorträge, wie zum »Einfluß des Mondes auf Pflanzen und Saat«, Schnitt- und Kompostierkurse, eine Praxisvorführung zu Obstverwertung und Erstellung von Trockengestecken/Adventkränzen gab entsprechenden Anlaß zur Freude bei den Organisatoren.
Auch die nunmehr jeden ersten Dienstag im Monat, jeweils um 20.00 Uhr im Gasthof »Mühlenstüberl« in Debant stattfindenden, für Obst- und Gartenbaufreunde äußerst informativen **»Gartler-Stammtische«** wurden gut angenommen.

Abgerundet wurde die Vereinstätigkeit noch durch 8 Ausschußsitzungen sowie den Besuch von Fortbildungskursen (z.B. Baumwärterausbildung) durch verschiedene Vereinsmitglieder. Die Vorbereitungen zu einem interessanten Veranstaltungskalender 1997 sind bereits im Gange. Dieser wird den Vereinsmitgliedern noch zeitgerecht bekanntgegeben.

Der Gemeinde, allen voran unserem Bürgermeister, wird für die vielseitige Unterstützung im abgelaufenen Vereinsjahr gedankt.

Musikschule Nußdorf-Debant vermittelt wertvolle musische Ausbildung

Vorspielabend am 28. Juni d.J. im Kultursaal unserer Marktgemeinde

Eine besonders gut gelungene LEISTUNGSSCHAU gab heuer unsere Gemeinde-Musikschule mit ihrem Leiter VOL Martin ACHMÜLLER.

Schülerin und Lehrer beim vierhändigen Vortrag

Im abgelaufenen Jahr haben nachfolgende acht Instrumentallehrer **112 Schüler** unterrichtet: ACHMÜLLER Martin (Gitarre), ASCHAN Anny (Flöte), EGGER Gabi (Gitarre, Hackbrett), KOLLER Reinhold (Akkordeon), KRANEBITTER Claudia (Flöte, Gitarre, Querflöte, Klavier), MÜLLER Ingrid (Zither) und STOLZ Gerolf (Klavier, Keyboard).

Der **VORSPIELABEND** ist für die Eltern, aber auch für die musizierenden Kinder ein schönes Erlebnis. Die Ergebnisse der anstrengenden ganzjährigen Probenarbeit werden in einem ansprechenden Rahmen dargeboten. Daß dabei den Anfängern bei ihrem ersten öffentlichen Auftritt ab und zu ein kleiner Fehler passiert, ist nur zu verständlich; bei den fortgeschrittenen Schülern gibt es dagegen nicht wenige, die schon recht virtuos mit ihrem Instrument umgehen können.

Gitarren, die meistgespielten Instrumente an der Musikschule

So konnte sich Musikschulleiter Martin ACHMÜLLER mit Recht bei seinen Instrumentallehrern für die ausgezeichnete Arbeit im abgelaufenen Jahr bedanken. Er dankte auch den Eltern dafür, daß sie ihren Kindern, wenn das Musizieren manchmal schwer fällt, konsequent zur Seite stehen und gratulierte den Schülern zu ihren Leistungen.

Der Vorspielabend wurde durch ein Streichensemble - Mitglieder des Stadtorchesters Lienz unter der Leitung von Konzertmeisterin Beate ASCHAN - aufgewertet und bereichert. Es spielte das Concerto Nr. 5 (Haydn), Concerto Nr. 2 (J. Basten) und das Concerto für Sopranino (Vivaldi), wobei die Flötensolis von Musikschülerinnen - PARGGER U., MATTERSBERGER D., SCHLEMMER E. und THEMESSL A. - ganz ausgezeichnet vorgetragen wurden.

Die gelungene Vorstellung hat gezeigt, daß in der Musikschule Nußdorf-Debant den Mädchen und Buben die Freude an der Musik bestens vermittelt wird.

Auf der Querflöte hat man es mit den kleinen Finger schon noch schwer

MOBEDI - Spielgruppe »Wichtl« in Nußdorf-Debant

Die Spielgruppe MOBEDI »Wichtl« in Nußdorf-Debant besteht seit September 1995 und wird von Kindern jeden Alters besucht. Im Jahr 1996 wurden schon 53 Kinder aus Nußdorf-Debant, Dölsach, Lavant, Nikolsdorf und Iselsberg von Tante Helga (Erzieherin) und einer Helferin betreut.

Zur Zeit besteht die Möglichkeit, Kinder von Montag bis Freitag während der Arbeitszeit der Eltern zu den MOBEDI »Wichtl« zu bringen. Für die Samstag- und Nachtbetreuung gibt es zusätzlich die Möglichkeit das Kind nach Lienz zum MOBEDI »Grashüpfer« oder »Schlafmützen« in die Billrothstraße 8 zu bringen.

Viele berufstätige Mütter und Väter haben die Vorteile einer Spielgruppe längst erkannt und wissen, daß sie ihr Kind nicht »abschieben«, sondern es bei seiner Persönlichkeitsentwicklung unterstützen. Die Vorteile der Kinderbetreuung bestehen darin, daß die Eltern arbeiten, Amtswege sowie Einkäufe etc. erledigen können, – mit dem Wissen, daß ihr Kind nicht nur gut aufgehoben, sondern auch von den Betreuerinnen im Spiel gefördert wird.

Kinder mit Tante Helga. Pressefoto Hatz

Primar Univ.Dozent Dr. Peter LECHLEITNER
Vorstand der Internen Abteilung unseres Bezirkskrankenhauses über
»Tu was für Dein Herz, bevor Dein Herz nichts mehr für Dich tut«

Es ist das Motto einer derzeit laufenden Aktion der Österreichischen Herzspezialisten und der Ärztekammer, die wieder einmal darauf aufmerksam machen sollte, daß die **HERZKRANZGEFÄSSERKRANKUNG** nach wie vor die häufigste Todesursache bei Männern über 45 und bei Frauen über 65 Jahren ist.
Ich möchte dies zum Anlaß nehmen, eigentlich altbekannte Dinge wieder frisch in Erinnerung zu rufen und im wahrsten Sinne des Wortes zu einem »Leben nach Herzenslust« animieren. Dabei sind allerdings Verhaltensweisen zu verstehen, die dem Herz - unserem unermüdlichen Motor - guttun.

Es geht also um die **Vermeidung des Herzinfarktes**, der 1995 8.506 Personen in Österreich das Leben gekostet hat, wobei die Dunkelziffer noch weit höher sein dürfte. Auch in unserem Bezirk sind wir davor nicht gefeit. So ist es bemerkenswert, daß hier im Tirolvergleich überdurchschnittlich mehr Männer einen Herzinfarkt erleiden. Bei den Frauen sieht es noch etwas besser aus, wobei die Zunahme der Raucherinnen dies ändern wird. Wie hoch Ihr Risiko ist, kann Ihr Hausarzt sehr gut feststellen.

In diesen Tagen wurden den Menschen mit der Zeitschrift »Medizin populär« ein Herzpaß nach Hause geschickt, den Sie, falls er noch vorhanden ist, zur Untersuchung mitnehmen sollten. Wenn Ihr Arzt nun ein hohes Risiko feststellt, so ist es höchste Zeit, die **Alltagsgewohnheiten** zu verändern. Ein hohes Risiko bewirkt Kalkablagerungen in den Blutgefäßen, die dort zu Verengungen und schließlich zu einem völligen Verschluß dieses Gefäßes führen. Wir wissen heute sehr genau, daß dieser Prozeß, der eigentlich jedem mehr oder weniger in die Wiege gelegt ist, durch die Modifikation des Lebensstils allerdings beträchtlich aufgehalten werden kann.
Hier sind fettarme Nahrung, viel Bewegung und der Rauchverzicht die Meilensteine.
Was die **Ernährung** anbelangt, so essen die Österreicher zu fett, zu süß und zu salzig. Dies belastet das Herz-Kreislauf-System; die überschüssigen Kilos führen zu Bluthochdruck und zur Auslösung des Alterszuckers. Beides sind zwei schwerwiegende Risikofaktoren für die Entwicklung von Herzkranzgefäßverengungen, die ja die Voraussetzung für den Herzinfarkt bilden.
Auch der **Cholesterinspiegel** wird meist über das Essen gesteuert, und es ist ja fast jedem bekannt, daß ein hoher Cholesterinspiegel wohl der Hauptrisikofaktor für Herz-Kreislauf-Erkrankungen darstellt.
Wenn bei uns etwa 4 x so viel Menschen an einem Herzinfarkt versterben, wie in Italien, so hat das schon mit der Ernährung zu tun, wobei man wirklich nicht sagen kann, daß die Italiener Kostverächter sind. Das Geheimnis liegt in den Nudelgerichten, in der geringen Anzahl der Fleischportionen, in viel Obst und Gemüse. Außerdem verwenden die Italiener vor allem Olivenöl.
Lassen Sie sich ihren Cholesterinspiegel bestimmen und stellen sie fest, ob er erhöht ist. Der optimale Gesamtcholesterinwert liegt unter 200 mg/dl. Dabei sollte auch noch der Wert des »bösen« LDL-Cholesterins bestimmt werden, der unter 130 mg/dl sein sollte und schließlich: kein Medikament schützt so vor Herzinfarkt, wie körperliche Aktivität.

Durch regelmäßige Bewegung wird der Fettstoffwechsel angeregt, wodurch das Cholesterin sinkt. Außerdem sinkt der Blutdruck und es ist einfacher, das Gewicht zu reduzieren. Wenn es gelingt, pro Woche etwa 2000 Kalorien durch sportliche Betätigung zu verbrauchen, so kann das persönliche Herzinfarktrisiko halbiert werden.
Damit man eine Vorstellung bekommt, was dies bedeutet, kann man annehmen, daß um 100 Kalorien zu verbrennen man etwa 10 Minuten Joggen muß. Insgesamt müßte man also pro Woche etwa 3 Stunden Joggen. Aber auch Radfahren (z. B. Heimtrainer beim Fernsehen), Schwimmen und Schilanglaufen sind ideale Sportarten. Der Kraftsport hilft dabei nicht. Das Minimum, um kreislaufwirksam zu sporteln, sind 2 x pro Woche eine halbe Stunde körperliche Betätigung. Der Puls soll dabei so schnell schlagen, wie 180 minus das Lebensalter ergibt oder so, daß Sie sich gerade noch mit jemandem unterhalten können, ohne daß Sie heftig nach Luft ringen müssen.
Fix eingeplante Termine sind der einzige Weg, hier tatsächlich auf Dauer zum Ziel zu kommen. Unter der Woche nichts, und dann am Wochenende extrem viel, ist aber ebensowenig sinnvoll.

Daß das **Rauchen** extrem den Gefäßen schadet, ist nicht neu. Doch wußten Sie, daß auch in unserem Bezirk jede Woche ein Mensch an den direkten Folgen des Rauchens stirbt?
Nichtraucher müssen zwar auch sterben, wobei von 100 nur einer einen Herzinfarkt bekommt, während es bei den Rauchern etwa dreizehn sind. Im Schnitt leben Raucher um 7 Jahre kürzer als Nichtraucher; das Aufhören lohnt sich zu jeder Zeit. So erholen sich die Blutgefäße in den folgenden Jahren nach dem Aufhören allmählich von dem »Giftcocktail«, der aus 2000 chemischen Substanzen besteht (unter anderem Arsen, Blausäure), und nach fünf Jahren ist das Herzinfarktrisiko bereits um 60 % vermindert.

Besonders stark ist das Raucherrisiko, wenn gleichzeitig die Pille eingenommen wird. Dabei steigt das Risiko auf das vierzigfache.

Nehmen Sie sich ein Herz, gehen Sie wieder einmal zu Ihrem Hausarzt oder überlegen sie ganz einfach Ihr persönliches Risiko und sorgen Sie dafür, daß der beste Motor der Welt - Ihr Herz - weiter täglich 100.000 mal schlägt und 10.000 Liter Blut befördern kann, ohne daß er dabei vorzeitig abstirbt.

Im Rahmen unten finden Sie eine kurze **Diätanleitung** zur Fettstoffwechselregulierung (adaptiert nach den Empfehlungen der Europäischen Arteriosklerosegesellschaft, publiziert in der Österreichischen Ärztezeitung).

DIÄT ZUR BLUTFETTSENKUNG

Empfohlene Nahrungsmittel	Nahrungsmittel, die in mäßiger Menge empfohlen werden	Nahrungsmittel, die vermieden werden sollten
Vollkornprodukte: Vollkornbrot, Vollkornmüsli Pasta, Knäckebrot, Reis		Croissants, Brioche
Milchprodukte: Magermilch, Käse mit sehr niedrigem Fettgehalt (z.B. Cottage cheese, Topfen), Yoghurt mit sehr niedrigem Fettgehalt, Eiweiß, Eierersatz	Käse mit sehr niedrigem Fettgehalt (z.B. Brie, Camembert, Edarmer, Gouda, Feta, Ricotta), Yoghurt mit niedrigem Fettgehalt, 2 Eier/Woche	Vollmilch, Kondensmilch, Rahm, vollfetter Käse und vollfettes Yoghurt
Suppen Gemüsesuppen, Consommés		eingedickte Suppen und Rahmsuppen
Fisch weiße u. ölige Fische (gegrillt, gekocht, geräuchert), Haut sollte vermieden werden (z.B. auf Sardinen)	Fisch gebraten in entsprechenden Ölen, in mäßiger Menge Muscheln, Hummer und Scampi	Fisch, welcher in unbekannten oder nicht empfohlenen Ölen oder Fetten gebraten wurde
Schalentiere Austern, Scallops		Shrimps, Tintenfische
Fleisch Truthahn, Huhn, Kalb, Wild, Hase, Lammkitz	sehr mageres Rindfleisch, Schinken, Lamm (1-x/Woche), Wurst aus Kalbfleisch oder Hühnern, Leber 2 x im Monat	Ente, Gans, Fleisch m. sichtbaren Fetten, Wurstwaren übl. Erzeugung, Salami,Speck, Pasteten, Geflügelhaut, Butter
Fett	Öle mit mehrfach ungesättigten Fettsäuren (z.B. Sonnenblumenöl, Maisöl, Nußöl), Öle mit einfach ungesättigten Fettsäuren (Olivenöl, Rapsöl), weiche Margarinen auf Basis dieser Öle	Palm-Öl, harte Margarinen
Obst und Gemüse frisches oder Tiefkühlgemüse (bes.: Bohnen, Mais, Linsen, geko. Kartoffel, jegliches frisches o. getrocknetes Obst, auch Konservenobst o. Zucker)	Bratkartoffel oder Kartoffel in entsprechenden Ölen zubereitet	Bratkartoffel, Gemüse oder Reis, welche in unbekannten u. nicht empfohlenen Ölen o. Fetten gebraten wurden, Kartoffelchips und konserviertes Gemüse m. Salzgehalt
Dessert Sorbets, Puddings auf Basis von Magermilch, Fruchtsalat		Eiscreme, Pudding, Knödel, Saucen mit Rahm o. Butter
Backwaren	Mehlspeisen, Biskuit mit Margarine oder Ölen mit ungesättigten Fettsäuren zubereitet	handelsübl. Gebäck Biskuit
Konfekt Nougat	Marzipan, Halva	Schokolade, Butterkeks
Nüsse Walnüsse, Mandeln, Kastanien	Peanuts, Pistazien	Kokosnüsse, Salznüsse
Getränke Tee, Filterkaffee, Wasser, kalorienarme Säfte	Alkohol und Schokolade-Drinks mit niedrigem Fettgehalt	Schokolade-Drinks, Irish coffee, gekochter Kaffee
Gewürze, Dressings Pfeffer, Senf	Salatdressings mit niedrigem Fettgehalt	Salatdressings mit Salz, Mayonnaise

SPORT

Sportverein Nußdorf-Debant

Die Sektionsleiter berichten:

Fußballclub WR N-D

Obmann
Manfred Stotter

Kampfmannschaft:
Betreuer: HANNES AUSSERDORFER bzw. MANFRED NIEDERWIESER

Nach sechs Jahren des ständigen Erfolges befindet sich unsere Kampfmannschaft zum Ende der Herbstsaison 1996 auf dem vorletzten Tabellenplatz in der Kärntner Liga. Eine turbulente 1. Saisonhälfte des »verflixten 7. Jahres« nach einer Zeit des Erfolges liegt nunmehr hinter uns. Eine zurückblickende Analyse wird mehrere, verschiedene Ursachen für diesen Mißerfolg ergeben. Aufgrund des letztjährigen Erfolges und der Tatsache, daß die Mannschaft kaum verändert wurde und vermeintlich durch den einen oder anderen Spieler (Legionäre) verstärkt schien, wurde seitens Publikum, Vorstand, Trainer und Spieler von zu hohen Erwartungen ausgegangen. Es sei erwähnt, daß vor allem in der Anfangsphase einige Spiele unglücklich bzw. trotz guter Leistungen verloren wurden.
In der Statistik präsentiert sich die 1. Hälfte des zweiten Ligajahres wie folgt: Von möglichen 39 Punkten konnten lediglich 12 auf das WR-Konto verbucht werden, 3 (Heim-)Siegen (kein Auswärtssieg) und 4 Unentschieden stehen 7 Niederlagen gegenüber. Ernüchternd auch die Torbilanz: 9 geschossene Tore, 17 erhalten. Zwei Runden vor Schluß führte die Niederlage in und gegen Ebental zum Rücktritt von Trainer Hannes Außerdorfer. In den letzten beiden Spielen wurde das Team von Co-Trainer Manfred Niederwieser betreut. Trotz eines Abschiedes unter »einem unguten Stern«, sei Hannes Außerdorfer für seine Arbeit beim FC-WR nochmals gedankt, immerhin wurde man unter seiner Führung mit dem 5. Platz im Vorjahr auch bestes Osttiroler Team. Der FC-WR Vorstand konnte sich mittlerweile mit Hans Peter Mattersberger einig werden, der ab dem Frühjahr 1997 die Kampfmannschaft betreuen wird ...

Der neue Trainer
Hans-Peter Mattersberger

FC-WR NACHWUCHSARBEIT:

U 19 - MANFRED NIEDERWIESER
Nach einigen Startschwierigkeiten kam das U 19 Team unter der Leitung von Co-Trainer Manfred Niederwieser immer besser in Fahrt und mußte sich 6 Spiele in Folge nicht geschlagen geben. Die letzten 3 Runden brachten einen Heimsieg und 2 Niederlagen in der Fremde, wobei man sich auch - trotz einer 2:0 Führung - dem Derbynachbarn Rapid Lienz noch mit 3:2 geschlagen geben mußte. Dennoch kann man mit dem 8.Tabellenplatz durchaus zufrieden sein.

U 16 - BETREUER KARL KLEIN
Von insgesamt 10 Mannschaften liegt unsere U16 Mannschaft hinter dem überlegenen Tabellenführer Askö Irschen und Winklern auf dem hervorragenden 3. Tabellenplatz. Mehr als die 2 Niederlagen schmerzt unseren »Oldie-Betreuer« Karli Klein die Tatsache, gegen den »Lokalrivalen« SV Dölsach statt des erwarteten Sieges »nur« ein 1:1 Unentschieden erreicht zu haben...

U 14 - BETREUER GERHARD MÜLLER
Unserem U14-Team und Betreuer Gerhard Müller wird es sicherlich nichts ausmachen, daß die Meisterschaft diesmal bereits im Herbst endete. Die hohen Anforderungen der Leistungsgruppe West und die Tatsache, daß der Großteil der Buben direkt aus den letztjährigen U12 Mannschaften kommt, schlugen sich allzu deutlich in der Endstatistik nieder. Bis auf das Heimspiel gegen SV Seeboden, in welchem man ein 2:2 Remis erreichte, mußte man sich in allen anderen Partien dem Gegner geschlagen geben. Ernüchterndes Endresultat: Mit 1 Punkt liegt man abgeschlagen am 6. und letzten Tabellenplatz...

Leider war das Aguntstadion nur im Osttirol-Derby gegen Union Matrei so gut besucht

U 12/I - BETREUER PETER MIETSCHNIG
Mit den sogen. »besseren« Spielern ausgestattet bot die Einser-Mannschaft dieser Altersgruppe unter der erstmaligen Leitung von Sportcafe »Finale«-Pächter Peter Mietschnig eine durchwegs gute Leistung, was sich auch im 4. Endtabellenplatz von insgesamt 12 Mannschaften niederschlägt.

U 12/II - BETREUER HERMANN WIEDENHOFER und REINHARD SINN
Unter der engagierten Betreuung der beiden Trainer wurden die Jungs des zweiten Teams trotz mehrerer Niederlagen immer wieder bei den Trainingseinheiten und den wöchentlichen Spielen motiviert. Zu feiern gab es schließlich auch 2 Siege gegen SV Dölsach und SV Sillian und somit liegt die U12/II mit 6 Punkten am vorletzten und 11. Platz. Das »Heimduell« Nußdorf I gegen Nußdorf II ging übrigens mit 7:0 an Nußdorf I.

U 10 - BETREUER WERNER STOLZLECHNER
Nicht nur der Trainer selbst, sondern auch der Großteil der von ihm betreuten Jungs kommt aus dem Ortsteil Nußdorf. Ob dies auch ein Grund für die hervorragenden Leistungen unserer jüngsten Nachwuchskicker war, bleibt dahingestellt. Tatsache ist, daß man von 12 Teams hinter dem ASV Lienz den achtbaren 2. Tabellenplatz innehält.

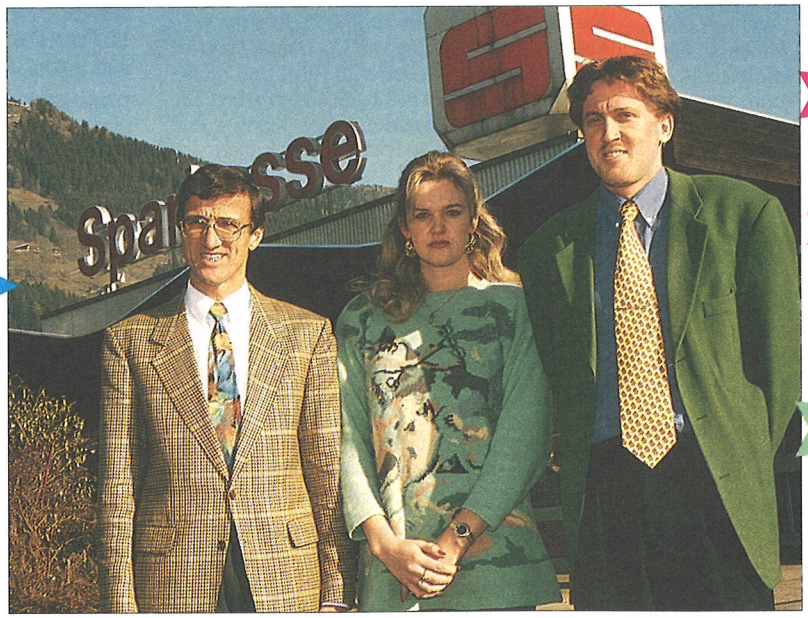
Trotz einer verpatzten Herbstsaison der »ERSTEN« heißt es nunmehr mit vereinten Kräften ins Frühjahr zu gehen. Dem Dank an die nachstehend angeführten »Kräfte« sei auch die Bitte angehängt, den FC-WR und den Fußball in Nußdorf-Debant weiterhin (auch in schwereren Zeiten) zu unterstützen. Allen Sponsoren, WR- u. Vipclubmitgliedern, Bürgermeister Josef Altenweisl, Gemeinderat, unseren Fans und Zusehern und allen unseren freiwilligen Helfern.

ALT-HERREN N-D und TEAM DEBANT 77
Ein sehr abwechslungsreiches Programm absolvierten die beiden AH-Teams im Jahre 1996. Die Alten Herren unter der Führung von Toni Wibmer und Karl Müller absolvierten 8 Fußballspiele (4 Siege, 4 Niederlagen), hielten ein Preiswatter-Turnier ab, veranstalteten einen Eisstockschießbewerb und organisierten einen Fußball- und Freundschaftsausflug in die Schweiz.

Das Team Debant 77 unter Johann Infeld und Josef Peer spielte 5 x gegen Altherrenteams aus Kärnten und Osttirol, veranstalteten selbst 2 Fußballturniere (W. Altstätter Gedenkturnier) und nahmen auch auswärts an 2 Turnieren teil. Daneben gab es eine Rodelpartie, eine Schlauchbootpartie und eine Fußwallfahrt nach Maria Luggau.
Alles Aktivitäten, die nicht nur die Freizeit ausfüllen, sondern auch die Gemeinschaft in beiden Teams fördern.

Frohe Weihnachten, viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr

wünscht Ihnen das Team
der Sparkasse Nußdorf-Debant



Josef Peer, Margot Mayr und Dieter Pölt

Sparkasse in Nußdorf-Debant

GEDRUCKT AUF CHLORFREI GEBLEICHTEM PAPIER

Sektion Eishockey

Sektionsleiter:
Hans Schmuck

Nach der sehr erfolgreichen vergangenen Saison (Vizemeister in der 1. Klasse West) geht die Sektion wiederum mit neuem Elan in die Vorbereitungsphase. Aus finanziellen Gründen wird heuer erstmals auf das Trainingslager in Prag verzichtet. Stattdessen wird auf der neuen Kunsteisbahn in HUBEN das Training abgehalten. Leider war letzte Saison ein geringes Zuschauerinteresse vorhanden, weshalb die Funktionäre der Sektion heuer auf mehr Interessenten hoffen, denn heuer will man, verstärkt durch 2 tschechische Spieler, den Aufstieg in die Unterliga West erreichen.

Heimspiele in der neuen Saison:
22.12., 18:00 h gegen EC-Fresach, 29.12., 18:00 h gegen Arnoldstein, 3.1., 19:30 h, gegen Huben, 5.1., 18:00 h gegen Treffen, 12.1., 18:00 h gegen SV Egg.
Heuer wird wieder eine heimische Jugendmannschaft an der Meisterschaft teilnehmen. Die Sektion bietet heuer auch wieder die »Eislaufschule« unter der Leitung der beiden tschechischen Legionären an, die Kinder ab 5 Jahren besuchen können.

Sektion Schilauf

Sektionsleiter:
Hansjörg Lackner

Vorschau auf das Winterprogramm:
Bambini-Skirennen
in Nußdorf
Gemeindeschitag am Zettersfeld
Die Termine werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Sektion Tae kwon do

Sektionsleiter:
Franz Bacher

Die Sektion Tae Kwon Do hat heuer im Sommer beim WR-Festival eine Kostprobe ihres Könnens vor vielen Interessenten gegeben. Es wurde demonstriert, wie wichtig und wertvoll diese Sportart gerade in unserer Zeit ist, und daß diese Sportart vor allem Jugendlichen und Frauen hilft, sich waffenlos gegen kriminelle Täter zu verteidigen. Alle Kinder, Jugendliche und Erwachsene sind herzlich eingeladen, einmal ein »kostenloses Schnuppertraining« mitzumachen.

Trainingszeiten im Turnsaal der HS N-D:

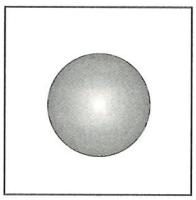
Kinder:	Fr 17:30 h - 18:00 h
Jugendliche:	Di 19:00 h - 21:00 h
Erwachsene:	Fr 19:00 h - 21:00 h

Sektion Basketball

Sektionsleiter:
Michael Wendelin

Auch heuer nimmt die jüngste Sektion des Sportvereines mit einer Mannschaft an der Kärntner Meisterschaft teil. Dabei steht unser junges Team arrivierten Mannschaften wie Landskron, Villach, Radenthein und Feldkirchen gegenüber. Die ersten Spiele in der Meisterschaft gingen leider verloren, was auf die zu große Überlegenheit der routinierten Gegner, aber teilweise auch auf Unerfahrenheit und Unkonzentriertheit unserer jungen Mannschaft zurückzuführen ist. Dennoch ist unser Team mit Elan und viel Freude dabei und hofft, bei den nächsten Spielen mit besseren Resultate nach Hause fahren zu können.

Sektion Volleyball



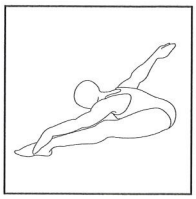
Sektionsleiterin:
Herta Fuchs

Die Sektion Volleyball hat mit Frau Herta Fuchs als Sektionsleiterin einen neuen Start begonnen. Wie beliebt diese Sportart ist, zeigt, daß sich bereits jetzt um die 20 Mädchen und Burschen beim wöchentlichen Aufbautraining treffen.

Franz Bacher mit seinen jüngsten Schülern

Eine Vorführung der »Besten«

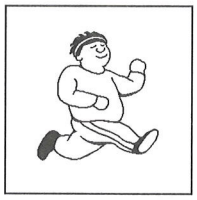
Sektion Frauenturnen



Sektionsleiterinnen:
Maria Peer und Doris Lackner

Unter der Leitung von Doris Lackner (in Nußdorf) und Inge Stangl (in Debant) halten sich mehr als 60 Frauen bei den wöchentlichen Turnabenden fit. Noch Nichtturnerinnen laden wir herzlich zu den Turnabenden und zu den weiteren Veranstaltungen ein.
Fix im Programm der Sektion:
Törggelen, Weihnachtsfeier und der jährliche Weiberfasching sowie Radausflüge ab Mai

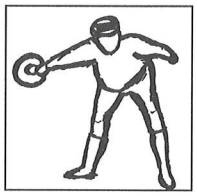
Sektion Herrenturnen



Sektionsleiter:
Helmut Fuchs

Diese Sektion ist in der Neugründungsphase. Die Übungs- bzw. Turnstunden finden jeweils donnerstags ab 19,30 h in der HS-Debant statt. Interessierte Männer sind gerne zur Teilnahme eingeladen.

Sektion Stockschießen



Sektionsleiter
Josef Gosch

Von einer sehr aktiven Saison kann der Sektionsleiter Bruno Gosch berichten. Nicht weniger als 35 Turniere im In- und Ausland wurden beschickt, wobei unsere Mannschaften auf den Ergebnislisten durchwegs im vorderen Feld zu finden waren.

Am 25. Aug. 1996 wurde von der Sektion ein »Internationales Turnier« mit 36 Mannschaften (hievon 9 Damenmannschaften) durchgeführt. Sieger: Bei den Herren MS Radenthein; bei den Damen MS Klagenfurt.

Die heurige Vereinsmeisterschaft fand am 18. Okt. 1996 statt. Mit einer hervorragenden Leistung ging dabei die Mannschaft Pfurner Maria, Pfurner Josef, Walchensteiner Peter jun. und Gosch Josef, als Sieger hervor.
Anfang 1997 findet wieder der Markt- bzw. Dorfschießtag statt (genauer Termin wird noch rechtzeitig bekanntgegeben), wozu die Bevölkerung recht herzlich eingeladen ist.

Vital Agunt – das moderne Institut für Wohlbefinden, Fitness und Gesundheit

Hierfür gibt's ein reichhaltiges Angebot:

REGENERATION IN DER SAUNA
In der Sauna kann man zwei unterschiedliche Wirkungen erzielen:

DIE SAUNA ZUR ABHÄRTUNG

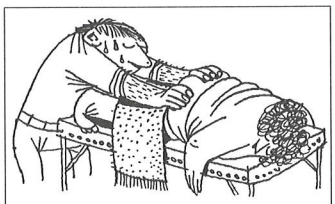
● Dabei wird die Haut durch den starken Wechsel von heiß und kalt trainiert. Sie ist dann vorbereitet, wenn ein kalter Luftzug Ihre verschwitzte Haut erwischt.

● Auch die Gefäße, die sich bei Wärme öffnen und bei Kälte schließen, lernen diesen Vorgang besser zu beherrschen.

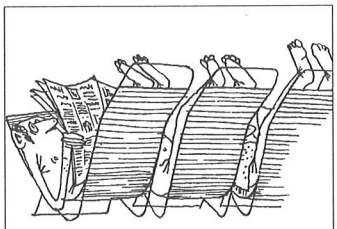
● Natürlich wird auch das Immunsystem gestärkt, denn durch die Temperaturerhöhung in den inneren Organen werden auch Zellen, die Abwehrreaktionen gegen Viren auslösen, aktiviert.

● Und nicht zuletzt werden auch die Schleimhäute, die besonders im Winter den Herausforderungen von warm und trocken (z.B. Büroräume) und kalt und naß trotzen müssen, mittrainiert.

● Zusätzlich wird die Haut durch das Hinausschwitzen und das Baden und Duschen gereinigt.

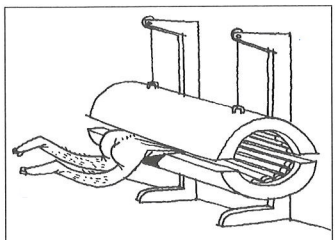

... eine gründliche Massage

SAUNA ZUR ENTSPANNUNG
Beherzigen Sie folgende Ratschläge, damit auch Ihr Saunabesuch zu einem Vergnügen wird:


... Ruhepausen

● Der extreme Wechsel zwischen heiß und kalt steigert nicht nur die Fähigkeit zur körperlichen Regeneration, das heißt den Abbau der Stoffwechselreste oder „Schlacken" in der Muskulatur, sondern wirkt auch auf das Nervensystem dämpfend und entspannend.

● Saunabesuche soll man erst frühestens eine halbe Stunde nach dem Sport ansetzen, sonst wirken sie nicht entspannend, sondern belastend.


... Benutzung des Solariums

● Die Saunazeit sollte mindestens acht, maximal aber 15 Minuten betragen. Kürzere Aufenthalte bringen nichts, längere schaden.

● Aufgüsse sind keine Pflicht. Der Dampfstoß erzeugt nur Kondenswasser und nicht Schweiß.

● Ätherische Öle immer stark verdünnen, denn Öl verbrennt mit giftigen Dämpfen.

● Vor dem Verlassen der Sauna aufsitzen, um den Kreislauf zu aktivieren.

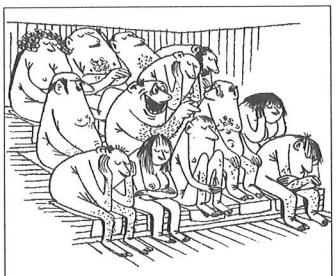
● Maximal zwei bis drei Durchgänge, mehr bringen keinen zusätzlichen Effekt. Im Gegenteil - sie strapazieren den Körper.

● Das Abkühlen durch Kaltbad, Kaltdusche und Luftbad kann je nach Belieben erfolgen.

● Die Pausen zwischen den Saunagängen sollte mindestens 15 Minuten dauern, sonst funktioniert das „Gefäßtraining" nicht.

● Trinken während der Saunagänge behindert den sonst einsetzenden Vorgang der Entschlackung. Der Organismus holt sich nämlich Wasser aus dem Körpergewebe.

● Im Falle eines Aufgusses gehört dieser während dieser 15 Minuten durchgeführt. Warten Sie also nicht, bis die Sanduhr abgelaufen ist, um erst dann mit dem Aufguß zu beginnen. Setzen Sie sich nicht gleich auf die oberste Stufe.


... Hort der Ruhe und Entspannung

● Vermeiden Sie extreme Temperaturen. Der Saunaeffekt tritt bereits bei 70° C ein.

● In der Sauna wird kein Fett abgebaut ! Der Gewichtsverlust (0,6 bis 1,5 kg) wird durch die anschließende Flüssigkeitsaufnahme wieder ausgeglichen.

VITAL AGUNT
WOLFINGER OEG
9990 Nußdorf-Debant,
Glocknerstraße 18
Tel. 04852/71180

Gutscheine
Die Geschenksidee!
SAUNA
MASSAGEN
SOLARIUM
GYMNASTIK

GEDRUCKT AUF CHLORFREI GEBLEICHTEM PAPIER

Sektion Schach

Sektionsleiter:
Dr. Karl-Heinz Trausnitz

Startschuß für die Meisterschaft der 1. Klasse West des Kärntner Schachverbandes war am 5. Oktober mit dem Spiel gegen Hermagor. Mitte September begann schon die vereinsinterne Meisterschaft. Heiko Leitgeb, der bei der Osttiroler Schüler-Schacholympiade im Juni 1996 den 2. Platz belegte, führt zur Zeit die Gruppe der Jugendlichen souverän an. Die zweite Gruppe setzt sich aus neun Erwachsenen und einem Jugendlichen zusammen.
In den vergangenen Monaten nahmen Spieler des Schachvereins an den verschiedendsten Turnieren teil, und zum Teil wurden beachtliche Erfolge verzeichnet:
Jubiläumsturnier in Villach (Hermann Stotter)
Kärntner Aktivschach in Feistritz: SV N/D 13. von 32 Mannschaften
Turnier in Olang: Karl Senfter als 9. bester Osttiroler
Sillianer Kurzturnier: Hermann Stotter als 6. Teilnahme an der Stadtmeisterschaft

Erfreulich ist die Jugendarbeit der Sektion, konnten doch neben Heiko Leitgeb auch Emanuel Trausnitz, Severin Sommer und Christian Mattersberger bei diversen Turnieren sehr zufriedenstellend abschneiden.

Schach-Schüler-Olympiade:
Heiko Leitgeb 2. Platz in U 12, Emanuel Trausnitz 2. Platz in U 14
Severin Sommer 5. Platz in U 12, Christian Mattersberger 4. Platz in U 14
Internat. Ferienturnier in Caldonazzo: (41 Teilnehmer)
Heiko Leitgeb 1. Platz, Emanuel Trausnitz 2. Platz

Finkensteiner Jugend-open: (42 Teilnehmer) Emanuel Trausnitz 5. Platz, Heiko Leitgeb 7. Platz

Tagesturnier in Maria Saal:
Heiko Leitgeb 1. Platz in U 12, Emanuel Trausnitz 2. Platz in U 14,
Severin Sommer 3. Platz in U 12

An der laufenden Oberkärntner Schülerschachmeisterschaft nimmt unser Verein mit einer starken Jugendmannschaft teil und auch in der HS Nußdorf/Debant gibt es wieder eine Leistungsgruppe Schach, geleitet von Gernot Scheran.

Vereinsmeisterschaft der Jugendlichen 1996/97

Sektion Tennis

Sektionsleiter:
Dietmar Schlemmer

Ergebnisse der VEREINSMEISTERSCHAFT (Turnierleitung M. u. G. Sinn, D. Schlemmer):

Senioren: 1. Mader Josef
Senioren-Doppel: 1. Stotter Hubert/Gonner Toni
Damen-Einzel A: 1. Dapunt Gabi
Damen-Einzel B: 1. Sinn Verena
Damen-Doppel: 1. Dapunt Gabi/Sinn Margit
Damen-Doppel:1. Dapunt G./Sinn Margit
Mixed-Doppel: 1. Pfurner A./Sinn Margit
Herren-Doppel: 1. Oberdorfer Chr./Pfurner A.
Herren-Einzel-A: 1. Pfurner Alois
Herren-Einzel-B: 1. Mader Peter

Ergebnisse des JUGENDTURNIERS (Organisatoren F. u. S. Stadlober, D. Schlemmer):
Knaben I: 1. Koban Kilian
Knaben II: 1. Wibmer Michael
Knaben III: 1. Geiler Stefan
Mädchen I: 1. Leiter Iris
Mädchen II: 1. Zlöbl Silvia
Weitere Aktivitäten:
Kindertrainingskurs mit 54 Kindern unter Trainer Robert Wohlgemuth und den Nachwuchsbetreuern F. und S. Stadlober; wöchentliche Doppelspiele der Senioren (Organisation A. Mader); ein Gesellschaftsturnier mit 48 Teilnehmern (organisiert und ausgerichtet von den Wirtsleuten, Martina und Peter Mietschnig; Saisonabschlußturnier mit 28 Teilnehmern (Org. Margit Sinn)

Die sportlich und gesellschaftlich wichtige Einrichtung, der traditionelle Sparkassen-Winter-CUP in der Tennishalle, organisiert von M. und G. Sinn, ist bereits wieder voll im Gange. Ebenfalls ist für den Winter in der Tennishalle eine gezielte Nachwuchsförderung geplant.

Sportverein Nußdorf-Debant

Bericht des Obmannes Josef Peer

Ein Jahr Obmannschaft in unserem Sportverein liegt hinter mir. Ein Grund allen Funktionären und Helfern des Vereines ein herzliches Dankeschön zu sagen. Dank ihrer Initiative war es möglich, vielen jungen und jung-gebliebenen Sportlern eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung zu ermöglichen. Gleichzeitig ein Aufruf an alle sportinteressierten Gemeindebürger, das vielseitige Angebot unseres Vereines zu nützen. Ein weiteres Dankeschön gilt unseren unterstützenden Mitgliedern. Ihr Mitgliedsbeitrag ist eine wertvolle Hilfe bei der Aufbringung der finanziellen Mittel in den einzelnen Sektionen. Dank auch an unser langjähriges Vereinsmitglied Toni Wibmer für die kostenlosen Malerarbeiten im Vereinslokal. Schließlich geht der Dank an unsere Gemeindeführung für die Unterstützung im finanziellen und personellen Bereich, für die Bereitstellung und laufende Verbesserung der Sportanlagen, sowie für die Bereitschaft, Probleme einer gemeinsamen Lösung zuzuführen.

Allen Sportlern und Sportbegeisterten ein gutes und gesundes Jahr 1997.

Der Obmann des Sportvereines Josef Peer (ganz rechts) mit Sektionsleiter Dietmar Schlemmer (2. von rechts) mit den Turnierleitern und den Vereinsmeistern.

Sportschützenverein Nußdorf-Debant

Meistertitel bei der Staats- u. Landes-Meisterschaft

Die Sportschützen holten sich den **Titel eines Tiroler Landesmeisters, Österr. Jugendcupsiegers und Österr. Meisters.**
Mit diesen großartigen Erfolgen auf Bundes- und Landesebene kann der Sportschützenverein zur Zeit wohl als der erfolgreichste Verein der Gemeinde angesehen werden.
Andreas Angermann - der einzige Osttiroler Schütze im Tiroler Landeskader - wurde beim Dreiländer-Wettkampf »Bayern - Würtemberg - Tirol« im Einzelschießen »Erster« und mit der Mannschaft Tirol I »Zweiter«, beim österr. Jugendcup holte er sich im Einzel den 2. Platz und mit der Mannschaft Tirol I den 1. Platz, womit der begehrte Wanderpokal nach Tirol ging. Bei den Staats- und Landesmeisterschaften KK. Lief es Angermann nicht nach Wunsch. Trotzdem erzielte er hervorragende Ergebnisse:

Landesmeisterschaften im Behinderten-Sport 1996
»LG. U. KK. Schießen«

Staats-Meisterschaft

Bewerb: Englisch-Match	11. Platz
Bewerb: 3 x 20	5. Platz
Mannschaftsbewerb EM	1. Platz und Staatsmeister
Mannschaftsbewerb 3 x 20	1. Platz und Staatsmeister

Landes-Meisterschaft

Bewerb: Englisch Match:	5. Platz
Bewerb: 3 x 20	3. Platz

Der Sportschützenverein N-D übernahm heuer die Durchführung der Landes-Meisterschaft im Behindertensport »LG. U. KK. Schießen«. Dabei wurden unsere Mitglieder Sepp Bachmann 2facher Landesmeister und Max Bachmann 2facher Landes-Vizemeister.

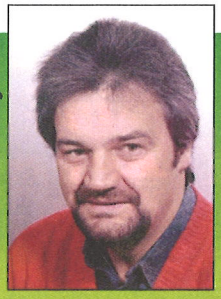
Besonderes Lob zollte dabei der Behindertensportverband unserem Sportschützenverein für die gute Betreuung und die reibungslose Abwicklung.

Beim hochklassig besetzten LG-Schießen des Sportschützenvereines Lienz erreichte Winfried Jeller mit 100 von 100 möglichen Ringen den hervorragenden »Zweiten Platz« knapp hinter dem 2fachen Staatsmeister Dieter Grabner. Bei diesem Bewerb siegte in der Jungschützenklasse - wie erwartet - Andreas Angermann und in der Hobbyklasse Martha Mair. Derzeit sind die Osttiroler Rundenwettkämpfe LG wieder voll im Gange.

Der Verein hofft und wünscht den Aktiven wieder »schöne Erfolge« und »gutes Abschneiden«. Vielleicht kann sich auch der eine oder andere Jugendliche in die Kampfmannschaft schießen.

In den letzten Jahren wurde in unserer Marktgemeinde mit verstärktem **KRAMPUSLAUFEN** altes Brauchtum neu belebt. In **Nußdorf** hat die Jungbauernschaft/Landjugend am Spätnachmittag des ersten Adventsonntags mit Nikolaus, Engeln, Hexen und etwa 30 kleinen Teufelchen rd. 500 Besucher, vorwiegend junge Familien mit vielen kleinen Kindern, auf den Dorfplatz gelockt. An die 60 wilde Krampusse, von einem prächtigen Nikolo mit zwei Engeln angeführt, trieben ihr furchterregendes Gepolter auf dem Pfarrplatz vor der Heilig-Geist-Kirche in **Debant**. Über 1000 Zuschauer ließen sich dieses ohrenbetäubende Spektakel am Abend des 4. Dezember nicht entgehen.

Ausschuß-Obmann für Sport- und Freizeit GR. Gustl SEIWALD



DAS WORT ZUM SPORT

In Zeiten wie diesen, wo der tägliche Ablauf eines jeden einzelnen von uns von Streß geplagt ist, ist eine Verbesserung der Lebensqualität durch eine sinnvolle und qualifizierte Freizeitgestaltung von immer größer werdender Wichtigkeit. Und gerade hier leisten unsere Vereine und vor allem auch die Sportvereine wertvollste Arbeit, die der Gemeinschaft zu Gute kommt. Viele GemeindebürgerInnen nehmen die vielseitigen Sportangebote, welche die einzelnen Sektionen bieten, gerne an. Als Gemeindereferent für Sport- und Freizeit freue ich mich, wenn von den Funktionären so manigfaltige Akzente und Aktivitäten gesetzt werden, und ich bin jenen dankbar, die ihre Kraft und Freizeit immer wieder der Gemeinschaft und vor allem aber unseren Kindern und der Jugend zur Verfügung stellen.
An dieser Stelle darf ich mir erlauben, an alle Funktionäre, Helfer und Initiatoren ein aufrichtiges Dankeschön zu richten. Ein herzliches Dankeschön auch den Besitzern jener Gründe für die Bereitschaft, daß die Langlaufloipe gespurt und somit auch dieser Sport in der Gemeinde ausgeübt werden kann. Eine Gemeinde kann die Rahmenbedingungen vorgeben und die Anlagen stellen. Und die Verantwortlichen unserer Gemeinde mit Bürgermeister Altenweisl an der Spitze bemühen sich sehr, diesem Erfordernis durch Bereitstellung intakter und moderner Sportanlagen und -Geräte gerecht zu werden. Dennoch erlaube ich mir vor allem an die »Kids« eine Bitte zu richten. Um Euch dieses vielseitige Angebot bieten zu können, investiert unsere Gemeinde alljährlich viel Geld in die sportliche Infrastruktur. Heuer zB. hat die Gemeinde eine Inline-Skate-Anlage sowie mehrere Basketballkörbe angekauft und aufgestellt. Leider mußten wir schon nach wenigen Wochen mutwillige Beschädigungen an beiden Anlagen feststellen. Aufwendige und teure Reparaturen sind die Folge. Dieses Geld hätte man - zu Eurem Vorteil - besser in eine Anlagenerweiterung investieren können. Also haltet Euch an die Spielregeln, paßt auf »Eure Anlagen« besser auf und verschickt jene, die die Anlagen nicht für Sportzwecke, sondern als Zielscheiben verwenden.
Ich wünsche allen GemeindebürgerInnen, den Sportlern und den Funktionären ein schönes Weihnachtsfest, einen guten Rutsch ins Neue Jahr und viel Spaß bei allen sportlichen Winteraktivitäten.

Gustl Seiwald

Das Standesamt registriert

Geburtstage:

Es vollendeten das 70. Lebensjahr:

Josef ACHATZ,
Pestalozzistraße 11, am 5. August

Franz STARMUSCH,
Toni Egger-Straße 57, am 7. August

Theresia JANK,
Graf Leonhard-Straße 9, am 2. September

Johanna OBERBICHLER,
Obere Aguntstraße 25, am 12. September

Erna ZLÖBL,
Obere Aguntstraße 2, am 18. September

Ferdinand GÖRITZER,
Untere Aguntstr. 14, am 22. September

Notburga INWINKL,
Toni Egger-Straße 29, am 29. September

Aloisia GRITSCH,
Toni Egger-Straße 48, am 3. Oktober

Irma WINTER,
Laserzweg 13, am 28. Oktober

Norma RISSER,
Prof. Miltner-Straße 4, am 22. November

Johann OBLASSER,
Mitterweg 17, am 26. Dezember

Es vollendeten das 75. Lebensjahr:

Anna PÖLL,
Lienzerstraße 14, am 10. August

Frieda KOHLROSER,
Franz Mayr-Straße 29, am 16. August

Maria HOFER,
Laserzweg 10, am 25. August

Franz ZOBERNIG,
Alt-Debant 11, am 29. August

Anna BAUMGARTNER,
Alt-Debant 24, am 23. Oktober

Friedrich SCHMUCK,
Untere Aguntstraße 22, am 26. Oktober

Elisabeth MATTERSBERGER,
Untere Aguntstr. 13a, am 13. November

Josef JANS,
Nußdorf 95, am 3. Dezember

Johann KRAUSS,
Obere Aguntstraße 38, am 20. Dezember

Es vollendeten das 80. Lebensjahr:

Margaretha INFELD,
Toni Egger-Straße 11, am 12. August

Kreszenz KRALER,
Lienzerstraße 13a, am 24. September

Maria WALLENSTEINER,
Nußdorf 22, am 27. September

Johann MATTERSBERGER,
Untere Aguntstr. 13a, am 30. September

WIR GRATULIEREN HERZLICH

Es vollendeten das 85. Lebensjahr:

Wilhelm ROSSI,
Franz Mayr-Straße 33, am 29. September

Berta GUTTERNIG,
Pestalozzistraße 27, am 3. Dezember

Elisabeth UNTERRAINER,
Toni Egger-Straße 1, am 19. Dezember

Rudolf SIEBER,
Toni Egger-Straße 21, am 23. Dezember

Es vollendete das 90. Lebensjahr:

Ursula WARTSCHER,
Obernußdorf 41a, am 24. August

Es vollendete das 95. Lebensjahr:

Josef PERFLER,
Gaimbergstraße 19, am 14. November

WIR GRATULIEREN HERZLICH

Geboren wurden:

Martin Johannes, Sohn des Kurt u. der Sonja WALLENSTEINER, Obere Aguntstr. 17

Stefanie, Tochter des Herbert und der Claudia GSALLER, Lienzerstraße 6

Michael Sebastian, Sohn des Silvester und der Erika KRISTLER, Alt-Debant 9

Julian Johann, Sohn des Dietmar MANDLER und der Barbara OBERBICHLER, Obere Aguntstraße 25

Carina Hedwig Elsa, Tochter der Kornelia FIECHTNER, Am Sonnenhang 7

ZoÈ Lucienne Hermann, Tochter des Johannes ADUNKA und der Ingrid DE BLOCK, Nußdorf 13

Verena, Tochter des Erwin und der Hildegard ETZELSBERGER, Mitterweg 5

Lukas Viktor, Sohn des Helmut und der Rosmarie THEURL, Nußdorf 6

Andrea Maria, Tochter des Robert und der Pauline KOPF, Römerweg 1

Benjamin Edgar Karl Peter, Sohn des Markus und der Mag. Doris WILD, Graf Leonhard-Straße 7

Lukas Alois, Sohn der Maria MICHELER, Alt-Debant 22

Katharina Belinda, Tochter des Christian u. der Heidi ZLÖBL, Toni Egger-Str. 16

Sarah Christin, Tochter des Edwin MEINDL, Nikolsdorf, und der Andrea HATZER, Toni Egger-Straße 15a

Markus Werner, Sohn des Werner u. der Sonja GAISBACHER, Obere Aguntstr. 14

Daniel Alexander, Sohn der Aleksandra PYTLEWSKA, Untere Aguntstraße 4a

Jakob Matthäus Andreas, Sohn des Franz und der Mag. Andrea KLAUNZER, Obernußdorf 63

Geheiratet haben:

Reinhard KREISSL und **Evelin SCHLEMMER**, Weidachweg 3a

Anton STEINER und **Marina UNTERLUGGAUER**, Kirchangerweg 8

Johann HALBFURTER und **Monika GAMBERGER**, Gaimbergstr. 18

Alfred KERSCHBAUMER und **Petra VEIDER**, Dolomitensiedlung 29

Jürgen REISENZEIN und **Helene LUGGER**, Hochstadelweg 19

Joachim REITER, Innsbruck, u. **Anna UNTERLUGGAUER**, Mühlanger 1a

Eberhard RAINER und **Carmen CEKLAN**, Zietenweg 25

Franz EBNER und **Sabine WEBHOFER**, Weidachweg 3

Arnold THEURL, Lienz, und **Claudia HOMANN**, Toni Egger-Straße 41

Josef HOFMANN und **Annemieke WYN**, Nußdorf 39

Dieter SUNTINGER, Stall und **Elisabeth WUTTE**, Laserzweg 7

Werner GAISBACHER und **Sonja WILHELMER**, Obere Aguntstraße 14

Ing. Bernhard BERNLIEGER, Feldkirchen u. **Rosmarie MEISLITZER**, Graf Leonhard-Str. 18

Anton OBERFORCHER und **Irma RAUCHEGGER**, Lienzerstraße 6 a

Gestorben sind:

Franz HEISER (74 Jahre),
Pensionist, Laserzweg 6

Elfrieda ZEINER (54 Jahre),
Hausfrau, Nußdorf 34

Ferdinand INFELD (72 Jahre),
Pensionist, Obere Aguntstraße 13

Alois MAIR (57 Jahre),
Pensionist, Nußdorf 36

Anton ALTENWEISL (64 Jahre),
Pensionist, Toni Egger-Straße 55

Karl BACHER (69 Jahre),
Pensionist, Lienzerstraße 2

Josef WALLENSTEINER (77 Jahre),
Pensionist, Nußdorf 97

Norma RISSER (70 Jahre),
Hausfrau, Prof-Miltner-Straße 4

Albert UNTERWEGER (68 Jahre),
Pensionist, Pestalozzistraße 23

IMPRESSUM: Medieninhaber (Verleger) u. Herausgeber: Marktgemeinde 9990 Nußdorf-Debant. Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Josef Altenweisl, 9990 Nußdorf-Debant, Zietenweg 19. Mitarbeiter: GV Robert Michor, GR Gustl Seiwald, OSR Karl Idl, HD Johann Lugger, alle Nußdorf-Debant; Offenlegung und grundsätzlich Richtung nach dem Mediengesetz: Unabhängiges Informations- u. Amtsblatt für die Gemeindebürger von Nußdorf-Debant. Fotos: Pressefoto Hatz, Carmen Riediger, Dieter Pölt, Robert Michor, Josef Altenweisl, Johannes Mattersberger, Friedl Schmuck, alle N-D, Foto Trost Lienz, Foto Dina Mariner Lienz. Druck: Oberdruck, Lienz-Dölsach.

Lienzer
bergbahnen
AG